



2022

Geschäftsbericht

Grußwort

Elfi Heesch

Feb 2023



Eine starke und wettbewerbsfähige Wirtschaft ist ein Schlüsselfaktor für den Erfolg einer Region. Denn: Eine gut laufende Wirtschaft schafft und sichert Arbeitsplätze, zieht Fachkräfte an, bringt Wohlstand hervor und legt damit die Grundlage für Lebensqualität. Wirtschaftsförderung ist dazu da, um die Weichen dafür zu stellen. Genau das macht die WEP. Zwei Großprojekte prägen dabei das neue Geschäftsjahr – zum einen das Projekt Gründungs- und Technologiezentrum, zum anderen die Standortkampagne.

Noch ist der Kreis Pinneberg einer von zwei Kreisen in Schleswig-Holstein, die nicht über ein Gründungs- und Technologiezentrum verfügen. Doch diese Tage sind gezählt. Nach intensiver Vorbereitung hat der Ausschuss für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr im Februar den Beschluss gefasst, die Stadt Wedel zu bitten, gemeinsam mit der WEP ein detailliertes und umsetzungsfähiges Konzept zu erarbeiten. Die Gespräche dazu sind aufgenommen, die Beratungen zum Aufbau des Gebäudes sowie zum Betreiberkonzept laufen.

Der Kreis ist damit auf einem guten Weg, in Zukunft die Bedingungen für Unternehmensgründungen noch intensiver zu fördern als bisher. Unser Ziel ist es, besonders für jene

Gründer*innen attraktiv zu sein, die sich den Themen Digitaltechnik und Energiewende verschrieben haben. Innovationen ziehen Innovationen an. Wir wollen, dass der Kreis Pinneberg künftig als Innovationsschmiede wahrgenommen wird.

Um Wahrnehmung geht es auch beim zweiten großen Thema, der Standortkampagne. Im Zusammenschluss mit den Wirtschaftsförderungern der kreisangehörigen Städte und Gemeinden hat es sich die WEP zur Aufgabe gemacht, systematisch das Image des Standorts zu verbessern. Also Imagepolitik? Reine Dekoration? – Keineswegs. Mit den Bedingungen unseres Standorts stehen wir hervorragend da. Der Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg funktioniert. Aber es wird uns helfen, unsere positiven Eigenschaften bei Unternehmen und Fachkräften noch stärker zu verankern – mit überzeugenden Botschaften und handfesten Kennzahlen. Zwei Jahre lang ist an der Strategie gearbeitet worden, jetzt in 2023 geht es in die Umsetzung der Kampagne.

Wir brauchen Wirtschaftsförderung. Aber erfolgreich ist sie nur dann, wenn sie die Unterstützung der Unternehmen und Menschen vor Ort erfährt. In diesem Sinne wünsche ich uns als Kreis gemeinsam mit der WEP ein wirkungsvolles neues Geschäftsjahr, in dem wir unsere Kräfte bündeln, unsere gemeinsamen Ziele fest im Blick haben und uns mit Erfolg für eine ebenso starke wie nachhaltige Wirtschaft einsetzen. Davon profitieren wir alle.

Ihre

Elfi Heesch

Landrätin des Kreises Pinneberg

Inhalt

Seite

Seite

Der Kreis Pinneberg 6–17

- Der Kreis Pinneberg – ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort
- Der Kreis Pinneberg in Zahlen 2022
- Ein erstklassiger Unternehmensstandort
- Deutlicher Zuwachs bei den Arbeitsplätzen
- Hochqualifizierte Beschäftigte fördern die Innovationskraft
- Sinkende Arbeitslosenquote als Indikator für starke Wirtschaft
- Allgemeiner Fachkräftemangel betrifft auch den Kreis Pinneberg
- Kaufkraft setzt Positiventwicklung fort
- Kreis Pinneberg als Gründerkreis
- Spitzenreiter bei Betriebsgründungen

Platz für Ansiedlungen schaffen 18–27

- Platz für Ansiedlungen schaffen
- Aus den Gewerbegebieten
- Investitionen in neue Gewerbegebiete
- Helgoland

Unternehmerische Potenziale aktivieren 28–33

- Unternehmerische Potenziale aktivieren
- Gründungs- und Technologiezentrum für den Kreis Pinneberg

Unternehmerische Aktivitäten unterstützen 34–45

- Unternehmerische Aktivitäten unterstützen
- Grundstücke über 10.000 Quadratmeter stark nachgefragt
- Landesweiter Rückgang der Ansiedlungen im Krisenjahr 2022
- Im Dialog mit Unternehmen
- Innovative Unternehmen aus dem Kreis Pinneberg
- WEP Veranstaltungen für Unternehmen
- Mit Fachkräfteberatung den Fachkräftemangel lindern
- UWM-Förderprogramme auch 2022 stark nachgefragt

Gemeinsam die Zukunft der Region gestalten 46–57

- 10 Jahre Regionale Kooperation Westküste – Eine Erfolgsgeschichte
- Aus den Projekten der Regionalen Kooperation
- Regionale Kooperation Westküste treibt Nachhaltigkeit voran
- Berufliche Erfolgsaussichten mit FRAU & BERUF
- Große Aufgaben für den Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer

Dem Standort ein wirtschaftsfreundliches Gesicht geben 58–61

- Kommunikationsstrategie für den Wirtschaftsstandort ist entwickelt
- Spannende Geschichten im WEP Report
- wep.de ist zentrales Kommunikationsmedium
- WEP mit interessanten Projekten auf EXPO REAL in München
- Basis für eine erfolgreiche Vermarktung gelegt

Kennzahlen und Köpfe 62–69

- WEP – Einsatz für einen starken Wirtschaftsstandort
- Grundstücksentwicklung und Dienstleistungen
- Mitglieder des Aufsichtsrates
- Vertreter der Gesellschafter
- WEP Kommunalholding GmbH
- Die aktuelle Beteiligungsstruktur der WEP
- Gesellschaftervertreter der WEP Kommunalholding GmbH
- Die Jahresbilanz der WEP in Zahlen
- Das Team der WEP Wirtschaftsförderung

Kontakt/Impressum 70

Vorwort

Dr. Harald Schroers

Feb 2023



Ein Unglück kommt selten allein. Diese Volksweisheit hat sich 2022 bewahrheitet. Parallel zur allmählich abklingenden Corona-Krise brach im Februar der Ukraine-Krieg aus. Er verstärkte die bereits bestehenden Material- und Produktengpässe sowie die Logistikprobleme, bescherte uns zudem die Energiekrise und eine kräftige Inflation mit Preissteigerungen, die teils durch die Decke gingen. Darüber hinaus wuchs der Arbeitskräftemangel weiter an. Vor diesem Hintergrund hat sich die Wirtschaft ein weiteres Mal ungeahnten Herausforderungen stellen müssen, je nach Branche und Region in unterschiedlichem Ausmaß. Waren die Unternehmen, etwa in den wichtigen Sektoren Bau, Industrie und Handel, Anfang 2022 bundesweit noch optimistisch, verflüchtigte sich die relativ gute Stimmung zunehmend. Am Jahresende stand die Befürchtung einer Rezession.

Schauen wir auf den Kreis Pinneberg. Er hat wie schon in 2021, der Hochphase der Corona-Krise, vergleichsweise gut standge-

halten. So stieg die Anzahl sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplätze am Arbeitsort gegenüber 2021 um knapp 800 auf beinahe 95.700. Die Arbeitslosenzahl sank im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Punkte auf 4,8 Prozent und lag damit deutlich unter Landes- und Bundesdurchschnitt. In einigen Bereichen konnte der Kreis seine hervorragende Position in Land, Metropolregion Hamburg und Bund erfolgreich verteidigen. So nahm die Anzahl der Betriebe mit 14.259 weiterhin einen Spitzenplatz in der Metropolregion ein. Platz eins im Land gab es bei den nur im Kreis Pinneberg gestiegenen Gewerbeanmeldungen. Ebenfalls wieder über Landes- und sogar Bundesdurchschnitt lag die erneut gekletterte Pro-Kopf-Kaufkraft.

Vermeehrt wandten sich Unternehmen aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage an die WEP. Mit Informationen über Förderungen, Online-Veranstaltungen zu aktuellen Themen, den Dienstleistungen der geförderten Fachkräfteberatung, der Existenzgründungsberatung und der Beratung Frau & Beruf konnten wir gezielt helfen. Mit der Erschließung des nachhaltigen EQ Businesspark in Quickborn und des Interessenbekundungsverfahrens für ein Gewerbe- und Technologiezentrum haben wir 2022 zwei arbeitsplatzsichernde Leuchtturmprojekte auf den Weg gebracht.

Dr. Harald Schroers
Geschäftsführer

» DER KREIS PINNEBERG



Der Kreis Pinneberg – ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort

Der Kreis Pinneberg zeichnet sich neben seiner hohen Wirtschaftskraft durch seine exzellenten Rahmenbedingungen für Unternehmen und Arbeitskräfte aus. Die Beliebtheit als Unternehmensstandort spiegelt sich unter anderem in der sehr hohen Anzahl an Betrieben im Kreis Pinneberg wider. Bereits seit vielen Jahren nimmt er in dieser Hinsicht im Vergleich zu den ande-

ren Kreisen der Metropolregion Hamburg die Spitzenposition ein. Weitere Indizien, die die Attraktivität des Kreises als Wirtschaftsstandort aufzeigen, sind ein stetiger Anstieg in der Anzahl der Arbeitsplätze, eine erneut gestiegene Kaufkraft pro Kopf sowie ein hoher Anteil an hochqualifizierten Beschäftigten.

An aerial photograph of a landscape in Pinneberg, Germany. The image shows a mix of green fields, dense forests, and a winding river. In the lower right, there are several large, modern buildings, likely industrial or commercial. A road with traffic is visible in the lower left. The overall scene is bright and clear, suggesting a sunny day.

Der Kreis Pinneberg in Zahlen 2022

3.100

Gewerbeanmeldungen

95.697

sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (SvB AO)

791

zusätzliche Arbeitsplätze gegenüber dem Vorjahr

13,8 %

der SvB AO mit akademischem Abschluss

27.560 €

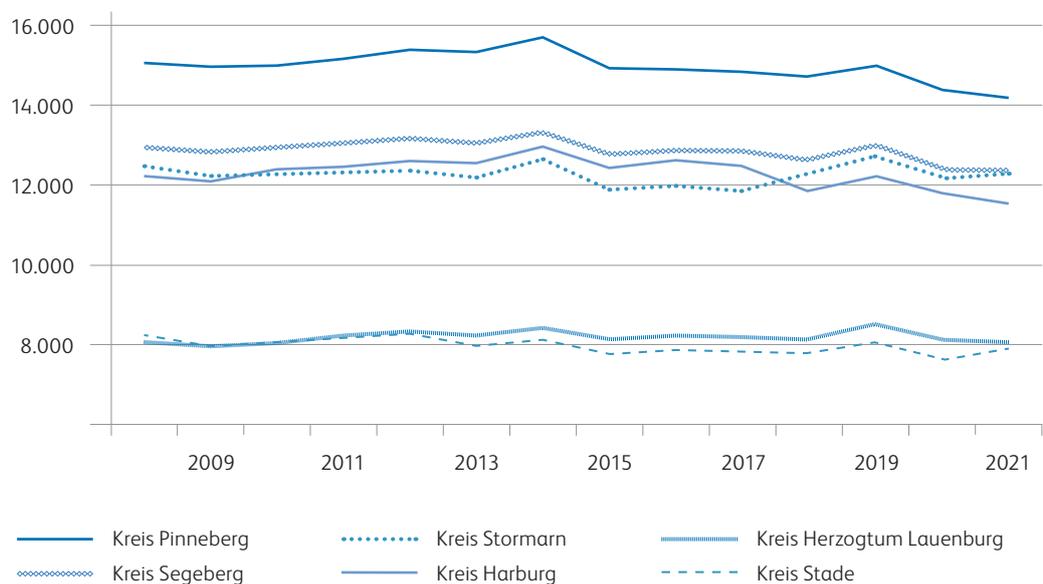
Kaufkraft pro Einwohner

Ein erstklassiger Unternehmensstandort

Der Kreis Pinneberg ist ein ausgezeichneter Standort für Unternehmen. Im Vergleich der Kreise innerhalb der Metropolregion Hamburg bekleidet er seit Jahren die Spitzenposition in der Anzahl der Betriebe.

Mit mehr als 14.000 Betrieben weist der Kreis Pinneberg erneut einen deutlichen Vorsprung gegenüber den anderen Kreisen der Metropolregion auf.

Anzahl der Betriebe im Kreis (Niederlassungen)



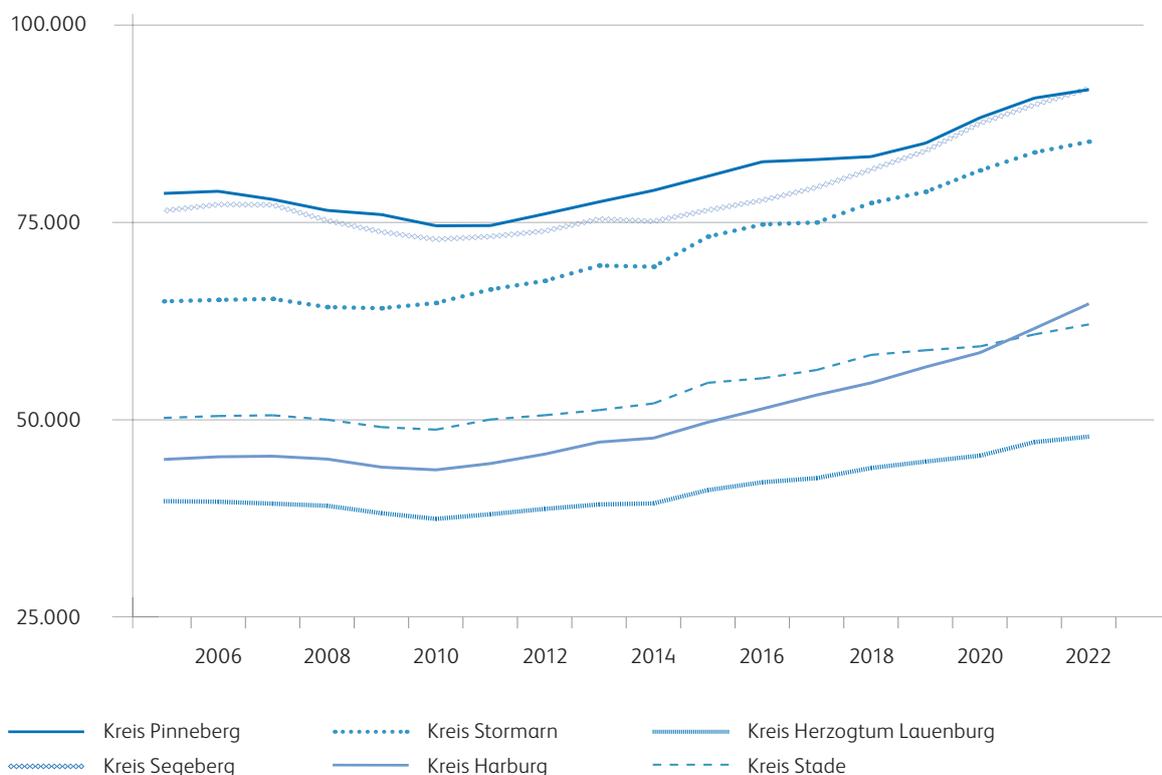
Quelle: Statistikamt Nord, Statistische Landesämter Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern, Unternehmensregister, Gewerbeanzeigenstatistik, 2022

Deutlicher Zuwachs bei den Arbeitsplätzen

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten steigt im Kreis Pinneberg auf beinahe 95.700 an. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet der Kreis damit einen Zuwachs von annähernd 800 Arbeitsplätzen. Mit dieser Steigerung sichert sich

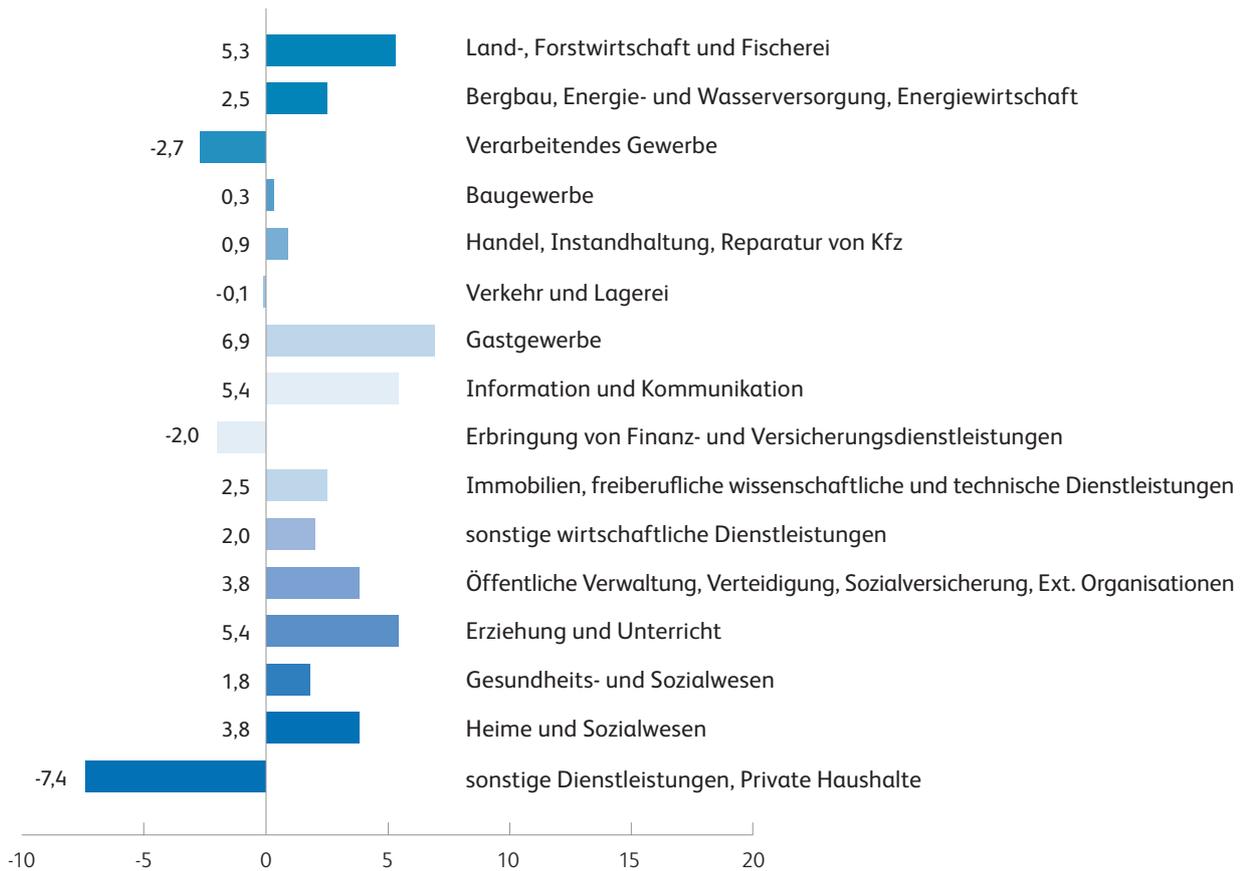
der Kreis Pinneberg erneut eine führende Rolle im Vergleich zu den benachbarten Kreisen der Metropolregion. Der Großteil dieses Anstieges entfällt auf Frauen, sie bekleiden mehr als 650 der zusätzlichen Arbeitsplätze.

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2022

**Zuwächse der SvB am AO nach Wirtschaftszweigen (Auszug),
Veränderungen im Vergleich zum Vorjahresstichtag (Stand: 30.06.2022) in Prozent**



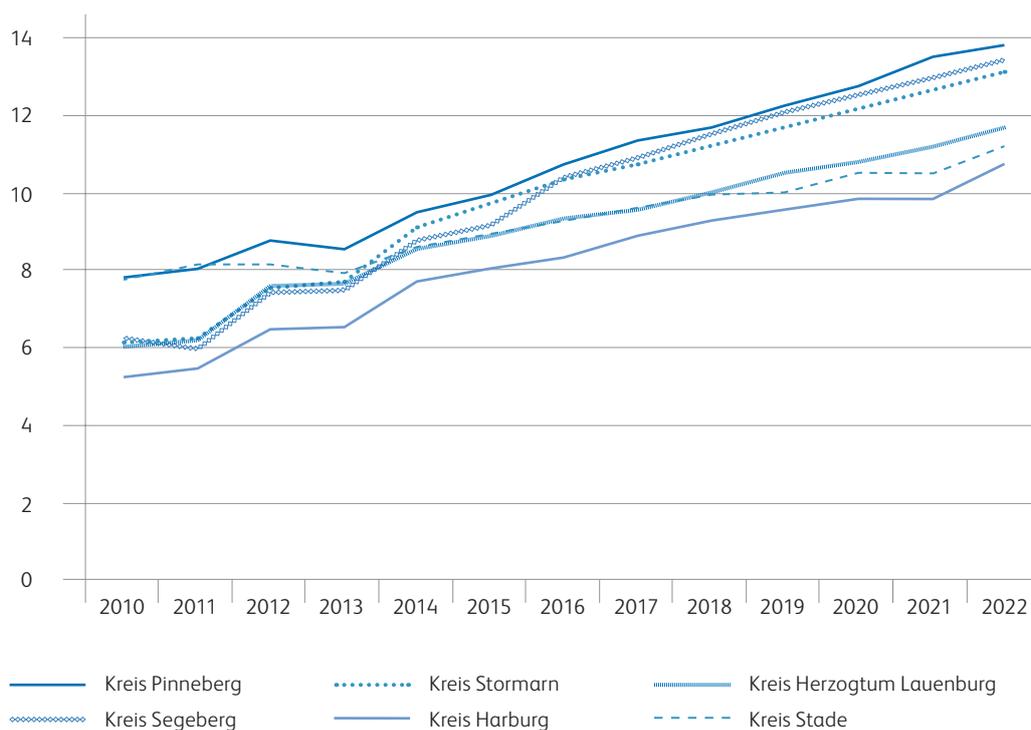
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2022

Hochqualifizierte Beschäftigte fördern die Innovationskraft

Die Anzahl der Beschäftigten mit akademischem Abschluss steigt im Kreis Pinneberg im Jahr 2022 weiter an. Der Standort bietet in Schleswig-Holstein nach den Hochschulstandorten Kiel, Flensburg und Lübeck den höchsten Anteil an sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen für Personen mit akademischem Abschluss. Hochqualifizierte

Mitarbeitende sind das Fundament für die Innovationskraft und den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen. Die gesamte Region profitiert von ihrem Beitrag zur Zukunftsfähigkeit und zum Wohlstand. Mit einem Anteil von jeweils circa 50 % ist der Anteil von Frauen und Männern an den Hochqualifizierten im Kreis ausgeglichen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort – hier prozentualer Anteil mit akademischem Abschluss zum Stichtag 30.06.



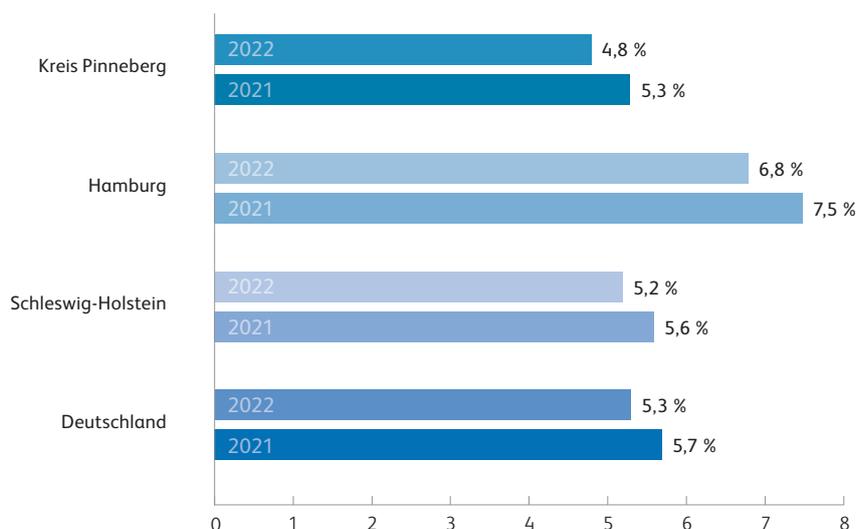
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2022

Sinkende Arbeitslosenquote als Indikator für starke Wirtschaft

Der Kreis Pinneberg kann im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Arbeitslosenquote um 0,5 % verzeichnen. Somit liegt die Arbeitslosenquote im Kreis Pinneberg

im Jahr 2022 bei 4,8 % und befindet sich damit deutlich unter dem Landes- und Bundesdurchschnitt.

Arbeitslosenquoten im Vergleich



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2022

Allgemeiner Fachkräftemangel betrifft auch den Kreis Pinneberg

Im Kreis Pinneberg bestehen die größten Personalbedarfe in den Bereichen Verkauf, Lagerwirtschaft sowie Gesundheits- und Krankenpflege. Damit weist der Kreis hinsichtlich fehlender Arbeitskräfte eine hohe Deckungsgleichheit mit der Bundesrepublik

Deutschland auf. Während deutschlandweit darüber hinaus viele Beschäftigte in den Bereichen IT und Software sowie im Management gesucht werden, fehlen im Kreis Pinneberg viele Arbeitskräfte in sozialen Berufen und Dienstleistungstätigkeiten.

Top 3 Berufe mit den größten Personalbedarfen im Kreis Pinneberg im Jahr 2022

1	Verkauf (ohne Produktspezialisierung) – Fachkraft
2	Lagerwirtschaft – Helfer
3	Gesundheits-, Krankenpflege (ohne Spezialisierung) – Fachkraft

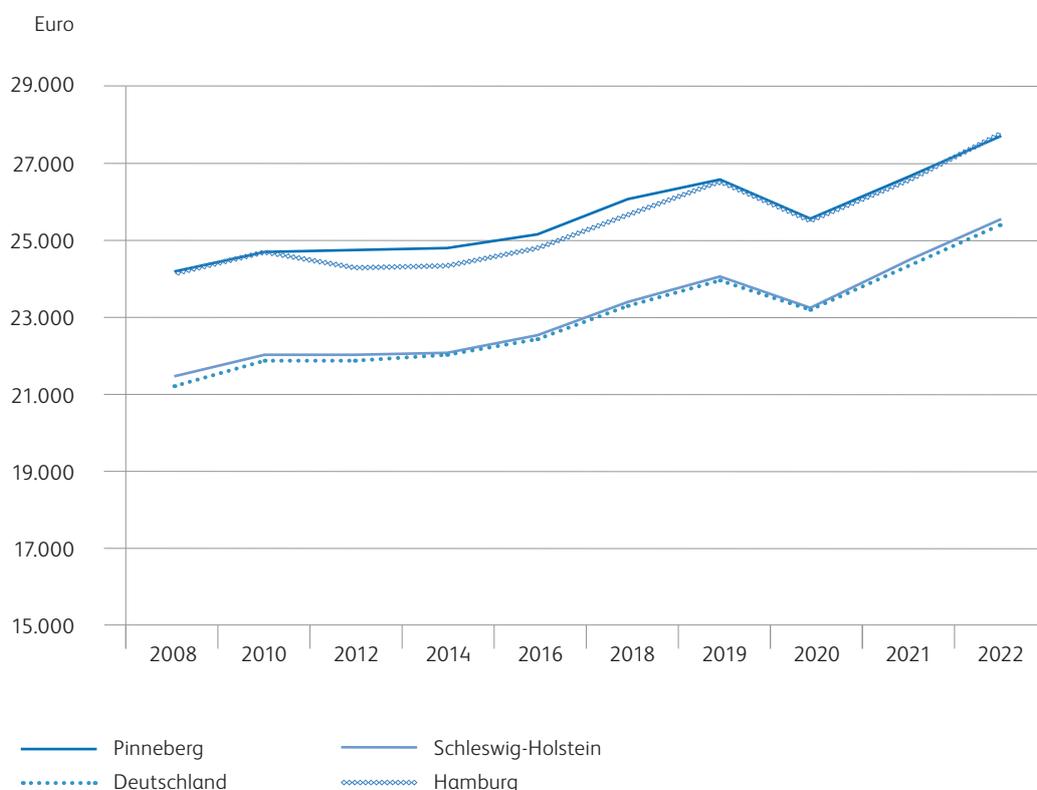
Quelle: Jobmonitor I Bertelsmann Stiftung, 2022

Kaufkraft setzt Positiventwicklung fort

Die Kaufkraft, ein Indikator für den Wohlstand der Menschen, setzt ihre Entwicklung des Vorjahres fort und steigt auch im Jahr 2022 weiter kräftig an. Bereits seit vielen Jahren verfügen die Menschen im Kreis Pinneberg über ein überdurchschnittlich

hohes Nettoeinkommen. Im Jahr 2022 liegt die Kaufkraft erneut deutlich über dem Durchschnitt des Landes Schleswig-Holstein sowie der gesamten Bundesrepublik Deutschland. Sie befindet sich auch weiterhin auf dem hohen Niveau von Hamburg.

Kaufkraft – Euro pro Kopf



Kreis Pinneberg als Gründerkreis

Der Kreis Pinneberg gilt bereits seit Jahren als erfolgreicher Boden für Gründungen. Das Bonner Institut für Mittelstandsforschung (IfM) untersucht jährlich in seinem NUI-Regionenranking die Gründungsneigung in der gesamten Bundesrepublik. Mit 160,6 erzielten Punkten kann der Kreis Pinneberg dabei eine ähnlich gute Punkt-

zahl wie im Vorjahr erzielen. Obwohl im Vergleich zur Vorjahresplatzierung einige Plätze eingebüßt werden, befindet sich der Kreis nach wie vor in den oberen 15 % aller 401 Landkreise und kreisfreien Städte deutschlandweit. Damit unterstreicht er abermals seine ausgezeichneten Rahmenbedingungen als Gründerkreis.

Jahr	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Platz	54	28	22	27	27	23	46	18	19	35	44
NUI	160,6	162,7	170,6	164,0	168,1	170,6	169,0	195,1	206,1	191,5	193,5

Das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) misst jährlich die Gründungsneigung in den deutschen Kreisen und kreisfreien Städten. Der hierbei zugrunde liegende NUI-Indikator setzt jeweils die Zahl der Gewerbeanmeldungen, also Existenzgründungen, Betriebsgründungen, Übernahmen und Zuzüge von Gewerbebetrieben sowie Aufnahmen

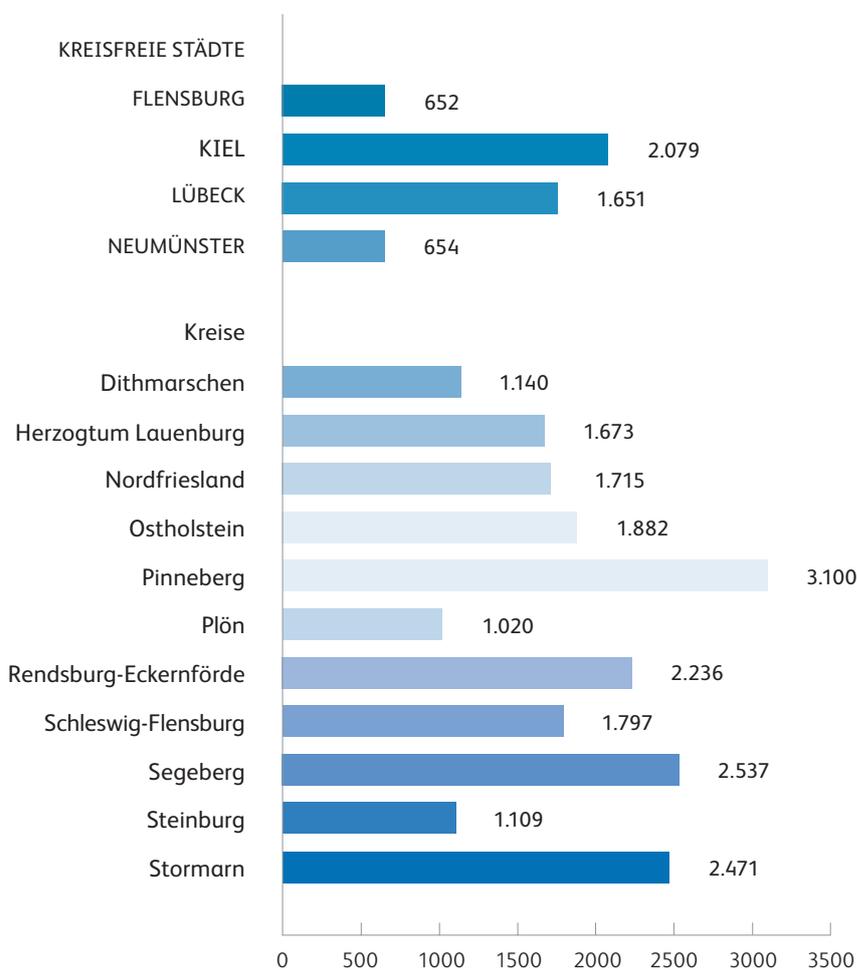
einer gewerblichen Nebenerwerbstätigkeit, in einem Kalenderjahr in das Verhältnis zur erwerbsfähigen Bevölkerung (Personen im Alter von 18 bis 64 Jahren) am 31.12. des Vorjahres. Der NUI-Indikator gibt an, wie viele Gewerbebetriebe pro 10.000 erwerbsfähige Einwohner in einer Region im entsprechenden Jahr neu angemeldet wurden.

Spitzenreiter bei Betriebsgründungen

Der Kreis Pinneberg kann im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Steigerung in der Anzahl der Gewerbeanmeldungen verzeichnen. Nach wie vor ist der Kreis im Landesvergleich eindeutiger Spitzenreiter bei den Betriebsgründungen. Der allgemeine Trend der Gewerbeanmeldungen ist in

Schleswig-Holstein im Jahr 2022 rückläufig. Umso stärker ist hervorzuheben, dass der Kreis Pinneberg landesweit der einzige Kreis ist, der eine Steigerung erzielen kann. Dies ist ein klares Indiz, das die exzellenten Bedingungen für Gründungsinteressierte veranschaulicht.

Anzahl der Gewerbeanzeigen nach Kreisen in Schleswig-Holstein im Jahr 2022



Quelle: Statistikamt Nord, 2022

» PLATZ FÜR
ANSIEDLUNGEN
SCHAFFEN

Platz für Ansiedlungen schaffen

Ob Existenzgründer oder expandierendes Unternehmen, ob komplette Neuansiedlung oder Umzug am bestehenden Standort: immer ist die Suche nach der geeigneten Gewerbefläche für den neuen Standort von besonderer Bedeutung für den künftigen Erfolg des Unternehmens.

Die WEP arbeitet stetig daran, die Nachfrage an Flächen in der Region beantworten zu können und Expansionsperspektiven zu bieten. Gemeinsam mit den Kommunen des Kreises entwickelt sie Flächenangebote und erarbeitet Ansiedlungskonzepte.

Aus den Gewerbegebieten

Tornesch

» NEU IM WEP BUSINESSPARK UND ALTBEKANNT AUF BAUSTELLEN: TEKE GERÜSTBAU



Die Teke Gerüstbau GmbH zog von Rellingen nach Tornesch in den WEP Businesspark. „Wir brauchten einfach mehr Platz, vor allem für unseren großen Lagerbestand an Gerüsten“, erzählt Inhaber Ayhan Teke, „und wir hatten Glück. Das Objekt hier war für unseren Betrieb die ideale Immobilie. Groß genug und verkehrsgünstig gelegen. Jetzt nennen wir über 2000 Quadratmeter Grundstück und ein 1200 Quadratmeter großes Betriebsgebäude für Lager und Büro unser Eigen und fühlen uns hier sehr wohl.“

(Quelle: WEP Report Ausgabe 5/2022)

» WEITERER GERÜSTBAUER VERLEGT UNTERNEHMENSSTZ IN DEN WEP BUSINESSPARK

Ein weiterer Gerüstbauer, die Firma Lind & Holst Gerüstbau, zog 2022 in den WEP Businesspark.



» THYSSENKRUPP PLASTICS ZIEHT AM NEUEN STANDORT EIN

Entstanden ist auf einer Gebäudefläche von 7.900 Quadratmetern ein hochmodernes Logistikzentrum mit drei Lagerhallen und einer Anarbeitungshalle zur Materialbearbeitung sowie auf 300 Quadratmetern ein großzügiger Bürotrakt über zwei Etagen. Die Grundstücksfläche beträgt rund 2 ha. (Quelle: WEP Report Ausgabe 8/2022)



Klein Offenseeth-Sparrieshoop

» EXPANSIONSVORHABEN EINES BESTANDSUNTERNEHMENS



Internethandel

Heede

» BARMSTEDTER UNTERNEHMEN ERWEITERT IM WEP GEWERBEGBIET

Oldtimer Service



» NEUER FIRMENSITZ 2022 IN BETRIEB GENOMMEN

Mobile Häusliche
Pflege



Investitionen in neue Gewerbegebiete

Tornesch

Für eine bereits zum Gewerbegebiet gehörende Sonderfläche wurde eine B-Planänderung gemeinsam mit der Stadt

Tornesch angeschoben, so dass diese in absehbarer Zeit für allgemeine Ansiedlungen zur Verfügung steht.



Circa 12.000 Quadratmeter stehen für die Vermarktung zur Verfügung

EQ Businesspark Quickborn

EQ Businesspark

Emissionsarm. Klimafreundlich. Quickborn.

Das neue Gewerbegebiet ist ideal für Unternehmen, die auf nachhaltiges Bauen und Wirtschaften setzen und den eigenen CO₂-Fußabdruck im Blick haben.

Der EQ Businesspark in Quickborn wird modernen Unternehmen im Light Industrial-Bereich ein optimales Umfeld bieten. Die Ausrichtung für nachhaltiges Bauen unabhängig von Gas- und Ölpreisen ist richtungweisend für unsere Zukunft und wichtig für eine nachhaltige Entwicklung im Gewerbebereich.

Die Erschließungsarbeiten haben Anfang 2022 begonnen. Nach umfangreichen Erdarbeiten konnte das gesamte Abwassersystem sowie die Arbeiten am Regenrückhaltebecken im Herbst abgeschlossen werden. Weiterhin konnte das gesamte Mittel- und Niederspannungsnetz im Oktober in Betrieb genommen und der geförderte Radweg fristgerecht fertiggestellt werden. Auch alle vorbereitenden Straßenbauarbeiten lagen bis Ende 2022 dank der konstruktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten gut im Zeitplan. Nach Ende der Frostperiode im Frühjahr 2023 kann daher mit der Asphaltierung begonnen werden. Die Erschließungsarbeiten werden wie geplant 2023 beendet.

Gesamtansicht
des Trassenverlaufes
(Stand März 2022)



Bisher gibt es keine Mehrkostenanmeldungen oder Nachtragsforderungen, so dass sich das Projekt auch finanziell voll im Plan befindet.

Die Vermarktung der ca. 20 ha großen Fläche hat in Zusammenarbeit mit der Stadt

Quickborn im April 2023 begonnen.

Die ersten Grundstücke können ab Sommer 2023 gekauft werden. Bereits vor Vermarktungsbeginn haben viele Unternehmen ihr Interesse an Gewerbeflächen im EQ Businesspark bekundet.



Kanalbauarbeiten
(Stand April 2022)



fertiggestellter Radweg
(Stand Oktober 2022)

ERFOLGE IN ZAHLEN 2022

über 3,3 Mio Euro Investitionen

Helgoland

Kampfmittelräumung
mittels Tauchereinheit
in der Zufahrt zum
Binnenhafen



Der Juli 2021 markierte das Projektende des 2. Bauabschnittes Binnenhafen – Ertüchtigung Südostufer. Gemeinsam mit dem Wirtschaftsausschuss des Landes Schleswig-Holstein, Vertretern der örtlichen Politik und der Helgoländer Bevölkerung wurden nach Fertigstellung aller Arbeiten der neue Binnenhafen am 11. August 2021 „eingeweiht“ und für den Betrieb freigegeben. (Bericht im Geschäftsbericht 2021)

Weitere nennenswerte bauliche Großprojekte wurden seitdem nicht mehr begonnen. Das Jahr 2022 war damit geprägt von vielen Planungsleistungen im Bereich Sanierung des Nordostbohlwerkes, Umbau

des Nordosthafens zu einer Segel- und Motorboot-Marina und Sanierung des Dünenhafens. Die Planungen für diese drei kommenden Bauprojekte dauern an. Um die Leichtigkeit und Sicherheit des Schiffsverkehrs in der Zufahrt zum Binnenhafen zu verbessern, wurde im Spätsommer 2022 kurzfristig die Vertiefung der Zufahrt zum Binnenhafen, eine Bundeswasserstraße, geplant und umgesetzt. Aktuell finden noch Kampfmittelräumungsmaßnahmen und Nassbaggerungen in der Zufahrt zum Binnenhafen statt. Auf einer Fläche von rund 5.000 qm im Wasser wurden bereits viele Bomben (Abwurfmunition) und kleinere Kampfmittel gefunden und sicher geborgen.



Baggerung der Zufahrt zum Binnenhafen, nach Kampfmittelfreigabe



Bombenfund und -bergung der rund 1000 lbs Bombe am 29.10.2022 in der Zufahrt zum Binnenhafen und anschließender sicherer Entschärfung

» UNTER-
NEHMERISCHE
POTENZIALE
AKTIVIEREN

Unternehmerische Potenziale aktivieren

Für eine prosperierende Wirtschaft des Kreises sind Start-ups und junge Unternehmen mit ihren innovativen Ideen unverzichtbar. Ziel der WEP ist es, Gründungsinteressierte zu inspirieren und dabei zu unterstützen, ihren Traum zu verwirklichen.

Der Gründungsservice der WEP richtet sich dabei an alle Interessierten. Dazu zählen nach wie vor die Arbeits- und Erwerbslosen, die eine neue Perspektive in der Selbstständigkeit suchen. Ebenfalls angesprochen sind Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, die nebenberuflich gründen oder sich eine

hauptberufliche Alternative aufbauen wollen. Willkommen sind zudem Studierende und auswärtige Gründungsinteressierte, die sich im Kreis Pinneberg selbstständig machen möchten.

Die Gründungsförderung gibt umfangreiche Basisinformation als Hilfe zur Selbsthilfe zu allen Themen – von der Geschäftsidee über Businessplan, Marketing, Personal und Finanzierung bis hin zur Förderung. Zusätzlich können Gründungsinteressierte von der Fülle von nützlichen Vernetzungsangeboten profitieren.

» WEP GRÜNDUNGSFÖRDERUNG 2022 NEU AUFGESTELLT

Herr Dr. Schroers, wie zufrieden sind Sie mit der Entwicklung der WEP Gründungsförderung in 2022?

Ich denke, wir haben einen guten Start hingelegt. Vor allem, wenn man bedenkt, dass wir in einer krisenbetroffenen Zeit sind, die auch für Gründer viele Unsicherheiten mit sich bringt und Gründungswillige sicherlich zurückhaltender agieren lässt.



Und was hat Sie und Ihr Team angetrieben, die langjährige WEP Gründungsförderung so aufzustellen, dass durch den Wegfall des Projektes „Startbahn: Existenzgründung“ keine Beratungslücken für Gründungsinteressierte entstehen?

Existenzgründungen sind für die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung einer Region ein wichtiger Faktor. Wir waren als Träger der „Startbahn Existenzgründung“ mit unserer Beratung und den Gründungscamps ziemlich erfolgreich. Das hat uns motiviert, die Gründungsinteressierten in unserem Kreis nach dem Ende des Förderprogramms nicht einfach im Regen stehen zu lassen. Unsere Intention dabei war es, sinnvolle Formate anzubieten, die für potenzielle Gründer nutzbringend und kostenlos zur Verfügung stehen.

(Auszug, WEP Report Dezember 2022)

» BAUTECHNIKERIN HAT ERFOLGREICH AUF WEP GRÜNDUNGSBERATUNG GEBAUT

„Ich lebe für meinen Beruf“, sagt Doris Gundlach und beteuert, sie habe es noch keinen Tag bereut, sich selbstständig gemacht zu haben. Die staatlich geprüfte Bautechnikerin aus Prisdorf gehört zu den Ersten, die auf die WEP Existenzgründungsberatung gebaut hatten. „Vierzehn Jahre ist das her“, erinnert sie sich und ist stolz darauf, dass etwas Nachhaltiges daraus geworden ist. Insgesamt blickt Doris Gundlach auf 35 Berufsjahre.

Die Zeit als Freiberuflerin empfindet sie als ihre besten Jahre, auch wenn sie anfangs hart um Aufträge kämpfen musste. „Ich bin mein eigener Chef und kann selbst entscheiden, was ich tue und wann und wie lange ich arbeite. So konnte ich mich auch besser um meine Kinder kümmern“, begründet sie. (Das komplette Porträt ist zu lesen im WEP Report Ausgabe 4/2022)

Seit 14 Jahren ist Doris Gundlach als selbstständige Bautechnikerin tätig und verbindet Arbeit und Familie optimal.



» GRÜNDUNGSWOCHE 2022: „VIELFÄLTIG, INNOVATIV, ZUKUNFTSFÄHIG“
WEP IST MIT KOSTENLOSEN VERANSTALTUNGEN DABEI



Vom 14. bis zum 18. November 2022 stand die Gründerwoche Deutschland im Kalender – auch bei der WEP Wirtschaftsförderung, die sich als Partnerin mit kostenlosen Veranstaltungen beteiligte. Ziel der weltweiten Aktionswoche ist es, vor allem junge Menschen für innovative Ideen, Gründungen und Unternehmertum zu begeistern.

Die WEP gestaltete das Angebot mit Online- und Präsenz-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen. Besonderen Zulauf hatte die Veranstaltung „Geschäftsideen mit ausgeprägtem Nachhaltigkeitskompass“, was die Aktualität in der heutigen Zeit widerspiegelt. Erstmals wurden 2022 Themen gemeinsam mit der WEP Beratungsstelle „Frau & Beruf“ angeboten.

ERFOLGE IN ZAHLEN 2022

20 Veranstaltungen

56 Teilnehmende

24 individuelle Einzelberatungen

Gründungs- und Technologiezentrum für den Kreis Pinneberg

Seit einigen Jahren wird im Kreis Pinneberg über ein Gründungs- und Technologiezentrum (GTZ) diskutiert. Im Jahr 2022 ist man diesem um einen weiteren wichtigen Schritt näher gekommen.

Mittels einer Machbarkeitsprüfung und eines daran anschließenden Interessenbekundungsverfahrens bei den kreisangehörigen Gemeinden und Städten sollte eine geeignete Kommune für einen Standort gefunden werden.

Hierfür suchten die WEP gemeinsam mit dem Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer und dem Kreis Pinneberg im Frühjahr ein Beratungsbüro.

Das beauftragte Expertenbüro Lennardt-undBirner erarbeitete eine umfassende Bewertungsmatrix. Deren Inhalte, die Gewichtungen und das Vorgehen im gesamten Interessenbekundungsverfahren wurde unter Leitung der WEP Mitte Juni gemeinsam mit dem Arbeitskreis diskutiert und verabschiedet.

In einem Pitch setzte sich Ende April 2022 das Expertenbüro LennardtundBirner durch. Die in Dortmund ansässige und deutschlandweit operierende Beratungsgesellschaft konnte umfangreiche Expertisen in der Ansiedlung, Betreuung und Entwicklung von Gründungszentren für diese Aufgabe einbringen.



Auf dieser Basis startete die WEP das Interessenbekundungsverfahren pünktlich zum 01.07. Bis Ende September konnten sich alle Kommunen des Kreises Pinneberg daran beteiligen. Die Städte Wedel, Elmshorn und Pinneberg bekundeten ihr Interesse und reichten interessante Konzepte ein, die die jeweiligen Stärken des Standort aufzeigten. LennardtundBirner bewerteten die Konzepte und stellten ihre

Bewertungsergebnisse, die für Wedel als künftigen Standort sprachen, dem Arbeitskreis Anfang November vor. Im Dezember präsentierten die Experten diese auch im zuständigen Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Regionalentwicklung des Kreises. Das Verfahren und die Entscheidung, mit welcher Kommune in eine detailliertere Konzeptausarbeitung gegangen werden soll, wird 2023 abgeschlossen.

„Die vorgestellten Konzepte sind sehr unterschiedlich. Deshalb ist es besonders wichtig, das Für und Wider ohne Termin- druck sehr sorgfältig abzuwägen. Wir als Kreiswirtschaftsförderung sind in erster Linie daran interessiert, dass das GTZ in jedem Fall eine Erfolgsgeschichte wird. Wir wünschen uns einen starken Innovationsmotor für Neugründungen, einen Magneten für die Ansiedlung innovativer Betriebe und einen kreativen Ort für den regen Austausch von Wissen und Ideen. Das wird unseren Wirtschaftsstandort um neue moderne Strukturen und zusätzliche attraktive Arbeitsplätze bereichern und

noch ein Stück zukunftsfähiger aufstellen. Das Geld, das wir, der Kreis, die Standort- gemeinde und andere Partner für das GTZ in die Hand nehmen, ist gut investiert.“

Dr. Harald Schroers



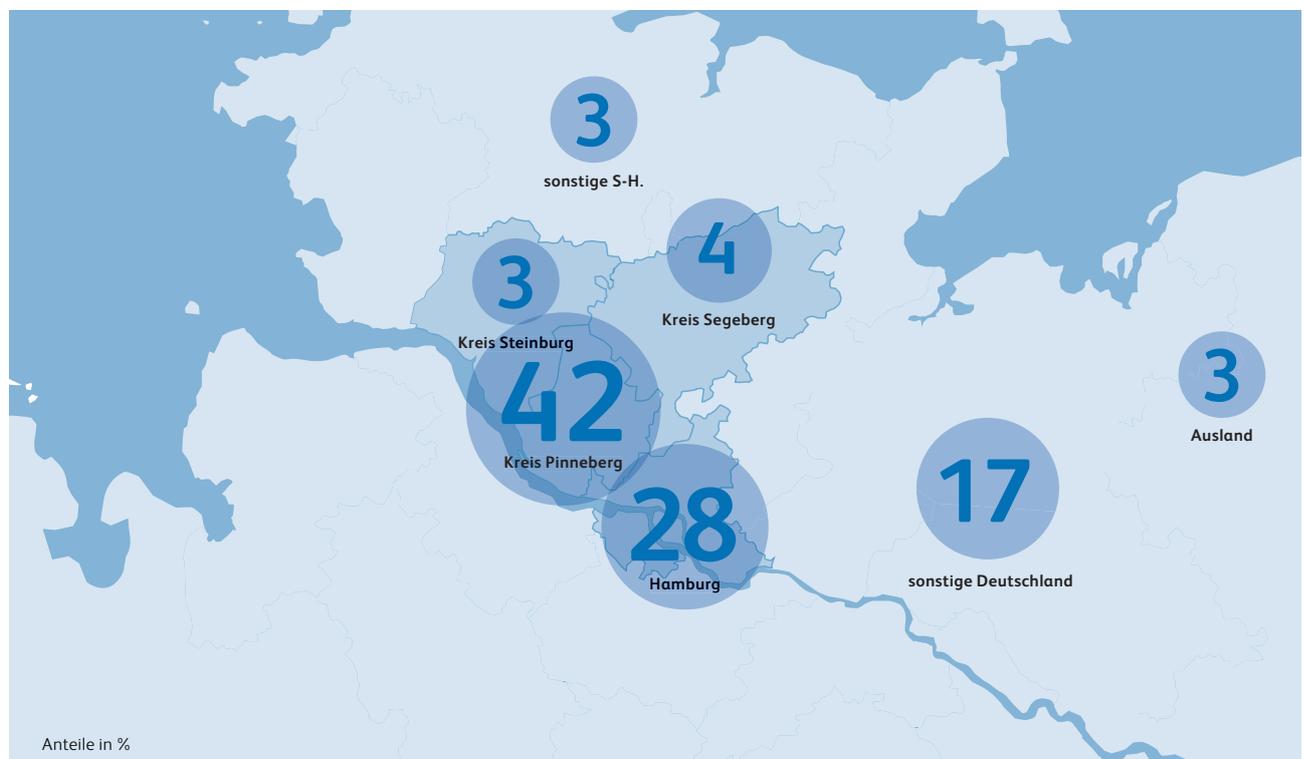
» UNTERNEH-
MERISCHE
AKTIVITÄTEN
UNTERSTÜTZEN

Unternehmerische Aktivitäten unterstützen

Der Kreis Pinneberg ist durch seine verschiedenen hervorragenden Pull-Faktoren ein sehr gefragter Ansiedlungsraum für Unternehmen. Dies betrifft nicht nur eine gute Infrastrukturanbindung. Auch das Vorhandensein von qualifizierten Fachkräften, guten Bildungseinrichtungen sowie attraktive Lebens- und Wohnbedingungen sind ein wesentliches Merkmal unserer Region.

Die Zahl der Anfragen ist sowohl durch die Pandemie als auch aufgrund zunehmender Unsicherheiten bei Investitionen unter anderem durch den Konflikt in der Ukraine leicht zurückgegangen. Dennoch konnte die WEP 113 Anfragen für Gewerbegrundstücke akquirieren und ansiedlungsinteressierte Unternehmen begleiten.

Herkunft der anfragenden Unternehmen in 2022



Quelle: eigene Erhebung

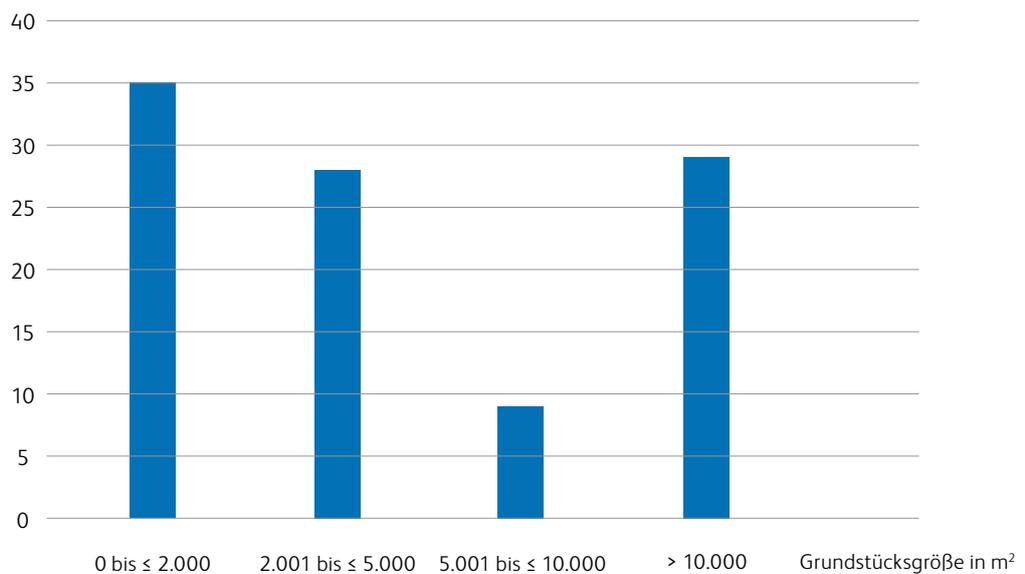
Grundstücke über 10.000 Quadratmeter stark nachgefragt

Im Jahr 2022 ist die Zahl der Anfragen für Flächen über 10.000 m² deutlich gestiegen. Der größte Teil der Anfragen betraf dabei Flächen für Logistik und Energie-

wirtschaft. Auffällig ist zudem der Rückgang an Nachfragen für Flächen zwischen 5.000 und 10.000 m².

Nachgefragte Grundstücksgrößen in 2022

Anteile in %



Quelle: eigene Erhebung

Landesweiter Rückgang der Ansiedlungen im Krisenjahr 2022

Die Ansiedlungsbilanz des Landes Schleswig-Holstein ist von 119 Ansiedlungen im Jahr 2021 auf 105 Ansiedlungen im Jahr 2022 zurückgegangen. „Damit haben wir das Krisenjahr 2022 den Umständen entsprechend recht ordentlich gemeistert. Der Kreis Pinneberg hat einen guten Beitrag dazu geliefert und muss sich nicht verstecken. Vor allem auch, weil wir eine weitere, kreisspezifische Hürde berücksichtigen müssen: Der Kreis Pinneberg hat nur noch wenig Gewerbefläche zur Verfügung“, beurteilt WEP Geschäftsführer Dr. Harald Schroers das Ergebnis. „Bei einem größeren Angebot an verfügbaren Flächen könnten wir auch weitaus mehr Anfragen für den Kreis bedienen.“

Trotz der weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist es im

Krisenjahr 2022 gelungen, Unternehmen und Start-ups von außerhalb in den Kreis Pinneberg zu holen. Dies geht aus der Schleswig-Holsteinischen Ansiedlungsbilanz 2022 hervor. Berücksichtigt werden hier aber ausschließlich Zuzüge von außerhalb des nördlichsten Bundeslandes, sowohl aus dem In- als auch aus dem Ausland, sowie Neugründungen und Existenzgründungen mit mehr als drei Beschäftigten. Unberücksichtigt bleiben Zuzüge aus anderen Kreisen Schleswig-Holsteins.

Sechzehn Unternehmen, die der Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer bei ihrem Ansiedlungswunsch betreute, entschieden sich für den hiesigen Kreis als Standort und schufen 121 neue Arbeitsplätze.

Im Dialog mit Unternehmen

Die Belastungen durch die Corona-Pandemie, die unsichere geopolitische Lage infolge des Krieges in der Ukraine, steigende Energiekosten und allgemeine Preissteigerungen belasteten 2022 deutsche Unternehmen.

Auch an Unternehmen aus dem Kreis Pinneberg gingen diese Krisen nicht immer spurlos vorbei. Die WEP suchte 2022 den Kontakt zu hiesigen Firmen, um sich über die aktuellen Auswirkungen zu informieren und bei Lösungen zu unterstützen.

» KRISEN HABEN AUCH ETWAS POSITIVES

*Gerd Mettjes,
Geschäftsführer eines
der führenden nord-
deutschen Erd- und
Spezialtiefbauunter-
nehmen, der Johann
Heidorn GmbH & Co.
KG, blickt optimistisch
in die Zukunft.
Foto: Heidorn*



„Es klingt kurios, aber die Corona-Pandemie hat sich für uns wirtschaftlich nicht negativ bemerkbar gemacht. Im Gegenteil. Wir hatten volle Auftragsbücher und konnten dank ausreichender Materialvorräte alle Aufgaben abarbeiten. Aber schon Corona hat zu negativen Entwicklungen bei Preisen, Mate-

rialverfügbarkeit und Lieferterminen geführt, und die haben sich durch den Ukraine-Krieg erheblich verstärkt. Das geht natürlich nicht spurlos an uns vorbei. [...] Ich bin aber optimistisch. Klar werden die nächsten Jahre schwieriger. Hohe Preis- und Zinssteigerungen, starke Rezession, teurere Lebenshaltungskosten – da wird wohl weniger gebaut werden. Aber noch geht es uns gut und wir können uns vorbereiten. Außerdem sind wir breit aufgestellt und ein überschaubarer, flexibler Betrieb, der schon lange besteht und jetzt nicht die erste Krisenzeit erlebt. Krisen haben auch etwas Positives: Sie machen uns kreativer und schärfen den Blick aufs Wesentliche.“
(Auszug WEP Report 6/2022)

» MASCHINENBAUBRANCHE STEHT VOR HERAUSFORDERUNGEN

*Dr. Sven Wiczorek,
Geschäftsführer des
Tornescher Pumpen-
herstellers Witte-
Pumps, befürchtet,
dass der deutsche
Maschinenbau künftig
noch stärker unter
dem Wettbewerbs-
druck leiden wird.
Foto: WittePumps/
Valeska Achenbach*



„Die Kriegsfolgen sind im Maschinenbau deutlich zu spüren. Da hauptsächlich metallische Werkstoffe verbaut werden, spürt man die Verknappung und die damit verbundene Verteuerung deutlich. Die hohe Inflation führt zu durchaus berechtigten Lohnsteigerungen und damit zu erhöhten Arbeitskosten, die die Wettbewerbsfähigkeit einschränken. [...] Die größten Herausforderungen sind die Sicherstellung der Lieferketten sowie der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften.“
(Auszug WEP Report 8/2022)

» ELEKTROHANDWERK PROFITIERT UND LEIDET ZUGLEICH

„Viele Betriebe haben mit der Digitalisierung der Abläufe im Büro, im Kundenkontakt und auch auf den Baustellen früher begonnen als geplant und sich damit nicht nur für die Corona-Zeit, sondern auch für die Zukunft besser aufgestellt. Sicher wird die Inflation mit ihren steigenden Preisen und Zinsen die Konjunktur auch in unserer Branche dämpfen. Andere Krisen und Probleme wie Lieferengpässe werden sich wohl wieder einpendeln. Wir können an der Situation nichts ändern, aber sollten nicht unser Leid beklagen, sondern uns weiterhin bestmöglich an alle Gegebenheiten anpassen und zuversichtlich nach vorn schauen. Das Elektrohandwerk ist ein anspruchsvolles Gewerk



Innungsmeister Kai Schröder blickt trotz der aktuellen Krisenprobleme für das Elektrohandwerk positiv in die Zukunft. Foto: Schröder

und für die Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft in das Digitalzeitalter ein relevanter, nicht wegzudenkender Partner. Wenn es uns gelingt, mehr Jugendliche für unseren attraktiven Beruf mit seinen vielen Karrieremöglichkeiten zu begeistern, sehe ich unsere Zukunft positiv.“

(Auszug WEP Report 5/2022)

» DIE SPEZIALISIERUNG WIRD ZUNEHMEN

Wie alle Wirtschaftsbereiche, so leidet auch das KFZ-Handwerk unter den Folgen der Corona-Pandemie und des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. Zusätzlich bremst der Fachkräftemangel die Betriebe aus. Die Umstellung auf Elektro-Fahrzeuge ist eine weitere Herausforderung.

„Ich denke nicht, dass man von Demotivation reden kann. Vielmehr mobilisieren die Betriebe all ihre Kräfte und gehen die Herausforderungen kreativ und flexibel an. Natürlich ist das anstrengend, aber wir wollen unsere Kunden ja auch weiterhin bestmöglich zufriedenstellen. [...]“



Einen näheren Einblick in die aktuelle Lage im KFZ-Handwerk gab Sascha Libansky, Obermeister der KFZ-Innung des Kreises Pinneberg und Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Westholstein.

Die Lage wird sicherlich nicht leichter. Wir müssen gucken, wie wir das Beste daraus machen. Ich denke, die Spezialisierung der KFZ-Betriebe, aber auch der Fachkräfte wird zunehmen.“

(Auszug WEP Report 7/2022)

Innovative Unternehmen aus dem Kreis Pinneberg

Mittelständische Unternehmen im Kreis Pinneberg sind einem sehr schnellen Wandel durch neue Technologien und durch die Globalisierung des Marktes unterworfen. Die Kunden werden immer anspruchsvoller, das verfügbare Wissen immer größer. Um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern,

müssen neue Produkte auf den Markt gebracht werden, Prozesse laufend angepasst und neue Geschäftsfelder in den Fokus gerückt werden. Die Innovationsbereitschaft der Unternehmen im Kreis Pinneberg ist hoch.

» TUMORBEHANDLUNG: REVOLUTION KOMMT AUS DEM KREIS PINNEBERG

Als forschungs- und entwicklungsorientiertes Unternehmen beschäftigt sich Photonamic mit seinen dreißig Mitarbeitern mit dem Effekt von Licht auf bestimmte Moleküle, explizit auf ALA, um neue photodynamische Verfahren für die Bekämpfung von unter anderem Krebserkrankungen anbieten zu können.

Durch die internationale Kooperation mit der Muttergesellschaft, Schwesterfirmen und Partnerunternehmen ist Photonamic ein vorbildliches Beispiel für Wissens- und Technologietransfer zugunsten des wissenschaftlichen Fortschritts in der Medizin- und Biotechnologie.

Die Photonamic GmbH, 2002 als Tochterunternehmen der medac GmbH in Wedel gegründet und 2016 durch die SBI Holding Tokio komplett übernommen, hat ihren Sitz seit 2018 in Pinneberg.

„Wir fühlen uns an diesem verkehrsgünstig gelegenen und von Grün umgebenen Standort sehr wohl“, betont Kosciessa, der seit medac-Zeiten die ALA-Entwicklungen verantwortet.



Geschäftsführer und Molekularbiologe Dr. Ulrich Kosciessa leitet die Geschicke der Photonamic seit Beginn an. Foto: Photonamic

„Zwei unserer Mitarbeiter genießen sogar noch einen besonderen Vorteil. Sie kommen aus unserer Muttergesellschaft in Japan und finden hier in der Region eine rege japanische Community vor. Die Kinder des einen Mitarbeiters besuchen die japanische Schule in Halstenbek.“
(Auszug WEP Report 1/2022)

» WAS IMMER UNSERE KUNDEN ÜBER BAUGRUND, STRASSE UND INGENIEURBAUWERKE WISSEN WOLLEN – WIR FINDEN ES HERAUS

Einen hohen Stellenwert haben Forschung und Entwicklung bei der HNL Ingenieur- und Prüfgesellschaft. Innovative Baustoffe und deren wirtschaftliche Umsetzung stehen als ein Standbein im Fokus. Bereits vor Jahren erfand das Unternehmen einen neuartigen Asphalt und ließ ihn unter dem Namen HAKO® patentieren. „Das Produkt zeichnet sich im Vergleich zu konventionellen Asphalten durch schnellere Abkühlzeiten und durch eine hohe Belastbarkeit aus. Aufgrund der

reduzierten Abkühlzeiten kann die Straße schneller freigegeben werden. Die Bauzeiten verkürzen sich also stark. Das wiederum reduziert die baustellenbedingten Staus, was gleichsam mit einer Reduktion von CO₂-Emissionen einhergeht“, erläutert Hase die Vorteile. Auch an Forschungsprojekten zu Asphalt, die öffentliche Institutionen ausschreiben, beteiligt sich HNL mit innovativem Know-how.

(Auszug WEP Report 8/2022)



Stephan Hase, geschäftsführender Gesellschafter der im Spätsommer von Pinneberg nach Prisdorf umgezogenen HNL Ingenieur- und Prüfgesellschaft mbH, gab Einblick in das renommierte, alteingesessene und dennoch innovative Unternehmen, dessen Leistungsspektrum bundesweit geschätzt wird.

WEP Veranstaltungen für Unternehmen

» DIE ZUKUNFT IST EINE BAUSTELLE

Wer den Anschluss nicht verpassen und seine Wettbewerbsfähigkeit erhalten will, sollte sich jetzt auf die Reise in die Digitalisierung begeben.

Die WEP und das Projekt „Mittelstand 4.0 – Kompetenzzentrum Usability“ an der

Nordakademie brachten im Frühsommer Unternehmen und Start-ups mit UUX- und KI-Experten zusammen – auf einer Zukunftsbaustelle. Interessierte KMU und Start-ups erwartete ein niederschwelliges Informations- und Mitmachangebot zu Themen wie Usability, User Experience und KI.

An den Nachmittagen wurden die Themen in Workshops und Vorträgen vertieft.



Mit Fachkräfteberatung den Fachkräftemangel lindern

Die WEP Wirtschaftsförderung unterstützt mit ihrer Fachkräfteberatung kleine und mittlere Unternehmen, sich im Bereich Personal und Personalführung zukunftssicher aufzustellen. Modernes Personalmanagement ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für Unternehmen, um qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen, zu entwickeln und langfristig zu binden.

Methoden strategischer Personalplanung, nachhaltiger Personalgewinnung und Personalentwicklungskonzepte sind hierbei von großer Bedeutung.

Die nachlassende Corona-Pandemie führte in 2022 dazu, dass Unternehmen wieder bereit waren, mehr Vor-Ort-Kontakte zuzulassen. Insgesamt wurden 36 persönliche Erstkundenberatungen durchgeführt.

Die Verteilung der Beratungen über die Branchen 2022 in Prozent

Dienstleistungen	28 %
Handwerk	19 %
Handel	13 %
Finanzdienstleistungen	11 %
Gesundheit	8 %
Beratung	6 %
IT-Dienstleistungen	6 %
Hotel / Gastgewerbe	3 %
Metallbau	3 %
Garten -/Landschaft	3 %

Quelle: eigene Erhebung

Große Beratungsbedarfe bei den Themen Führung und Onboarding

Das große Thema der Zeit in den Unternehmen ist die Digitalisierung. Die sich aus dem Zusammenhang ergebenden neuen Fragestellungen von Mitarbeiterbindung und Personalführung bildeten den Kern der Beratungen. Geschäftsführer und Personalverantwortliche nutzten die Beratungen, um mehr über verschiedene Persönlichkeitstypenmodelle zu erfahren, damit Mitarbeitende und neue Fachkräfte möglichst passgenau im Unternehmen eingesetzt werden können.

Auch Beratungen zum Thema „Onboarding“ nahmen einen immer größeren Stellenwert innerhalb der Beratungen ein. Ein guter Start ist für neue Mitarbeiter und für das Unternehmen gleichermaßen wichtig. Mit einem guten Onboarding ist die Chance deutlich größer, dass die neue Fachkraft sich wohlfühlt und bleibt – und mit ihr natürlich auch das am neuen Arbeitsplatz erworbene Unternehmenswissen. Unternehmen sichern sich mit einem guten Start zudem ihre unternehmerische Investition in den neuen Mitarbeiter.

» FÖRDERUNG DER FACHKRÄFTEBERATUNG FÜR 2023 GESICHERT

Die Förderung des Projektes Fachkräfteberatung wurde auch für 2023 sichergestellt. Thilo Rohlfs, damaliger Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein, übergab den Förderbescheid, den Kristian Lüdtkke, WEP Fachkräfteberater, stellvertretend entgegennahm.

© Peter Lühr



UWM-Förderprogramme auch 2022 stark nachgefragt

Das seit 2015 aufgelegte Förderprogramm „unternehmensWert: Mensch“ lief zum Ende des Jahres 2022 aus. Unternehmen hatten in den acht Jahren die Wahl zwischen den Programmen „Klassik“, „Plus“ oder seit 2021 auch „Gestärkt durch die Krise.“

Insgesamt 12 Unternehmen informierten sich bei der WEP Fachkräfteberatung zum Programm „UnternehmensWert:Mensch – Gestärkt durch die Krise“, von denen 11 das Programm in Anspruch nahmen.

Vier nutzten das bekannte Programm UWM Klassik, um sich Beratungsdienstleistungen zu den Bereichen Personalführung, Chancengleichheit, Gesundheit, Wissen und Kompetenz fördern zu lassen.

Die WEP als autorisierte Erstberatungsstelle beriet in der gesamten Laufzeit 45 Unternehmen im Kreis Pinneberg, die das Programm zum Teil auch mehrfach nutzten.

» DIE ZUKUNFT DES UNTERNEHMENS DURCH WEP FACHKRÄFTEBERATUNG SICHERN

„Wir haben viele Informationen über das Förderprogramm, eine kompetente Impulsberatung und Unterstützung bei der Stellung von Förderanträgen bekommen. Die WEP Fachkräfteberatung war sehr wertvoll für uns“, betont Oliver Timm. Er ist Geschäftsführer und Inhaber des familiengeführten Unternehmens mit mehr als

30-jähriger Erfahrung im Malerhandwerk und hatte auf einem WEP Fachvortrag von der Fachkräfteberatung erfahren. „Durch ein uns bekanntes Unternehmen, das die UWM-Maßnahmen bereits genutzt hatte, haben wir uns dann auch dazu entschlossen“, berichtet Timm.

(Auszug WEP Report 7/2022)



*Das Rellinger Unternehmen Timm Malereibetrieb nutzte eine WEP Beratung zum Förderprogramm Unternehmenswert: Mensch, um Organisationsstrukturen und innerbetriebliche Prozesse zu optimieren.
Foto: Timm Malereibetrieb GmbH*

ERFOLGE IN ZAHLEN 2022

36 Erstberatungen in Unternehmen



Das Projekt Fachkräftesicherung ist Teil des Landesprogramms Arbeit 2021–2027.

Das Landesprogramm Arbeit 2021–2027 wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) und des Landes Schleswig-Holstein kofinanziert.

**» GEMEINSAM
DIE ZUKUNFT
DER REGION
GESTALTEN**

10 Jahre Regionale Kooperation Westküste – Eine Erfolgsgeschichte

Bereits seit einem Jahrzehnt treibt die im Jahr 2012 gegründete Regionale Kooperation Westküste die regionale Entwicklung erfolgreich voran. Sie verfolgt das Ziel, die Wirtschaftsstruktur der vier Westküstenkreise nachhaltig zu stärken. Für die projektbezogene Zusammenarbeit im Rahmen der Kooperation ist eine zentrale

Koordinierungsstelle unabdingbar. Dieser Aufgabe widmet sich seit 2014 das bei der Projektgesellschaft Norderelbe angesiedelte Regionalmanagement, welches von den Westküsten-Partnern sowie mit Fördermitteln aus dem Landesprogramm Wirtschaft finanziert wird.



Die PGN Projektgesellschaft Norderelbe mbH ist eine Tochtergesellschaft der WEP Wirtschaftsförderung und der EGW.

» ES LIEGT NOCH VIEL ARBEIT VOR UNS

„Als unsere vier Kreise, die zugehörigen Kreiswirtschaftsförderungsgesellschaften und die IHK Flensburg und Kiel 2012 die RK Westküste gründeten, war es unser Ziel, mit der finanziellen Unterstützung des Landes die Wirtschaftspotentiale der Region nachhaltig zu heben. Das ist uns bis dato gut gelungen. Mit den 27 Projekten, die wir im Laufe der Jahre initiiert und realisiert haben, kann die RK Westküste auf eine starke Zwischenbilanz schauen.

Ich denke da zum Beispiel an das Gewerbeflächen-Monitoring. Oder an die Ermittlung und Förderung der Gründungspotenziale und die Maßnahmen zur Fachkräftesicherung. Oder auch an die Profilierung und die Vermarktung der Westküste als Energieküste. Aber natürlich muss das Engagement weitergehen. Es liegt noch viel Arbeit vor uns. Aktuell arbeiten wir an dem Aufbau

eines Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerks Westküste“, berichtet WEP-Geschäftsführer Dr. Harald Schroers.

Mit der Betreuung aller 27 Projekte und der Fördermittelbeschaffung ist die WEP indirekt betraut. Denn diese Aufgaben obliegen dem Projektträger der RK Westküste, der Projektgesellschaft Norderelbe (PGN), an der die WEP mit 50 Prozent beteiligt ist und Verantwortung in der Geschäftsführung trägt.



Die Verantwortlichen der Regionalen Kooperation zogen eine starke Zwischenbilanz.

Aus den Projekten der Regionalen Kooperation

» WEITERE PROJEKTE AUS DEM REGIONALBUDGET GEFÖRDERT

Als Finanzierungsinstrument für Projekte entlang des Westküste konnte die Projektgesellschaft Norderelbe bereits 2017 das Regionalbudget Westküste akquirieren, das aus dem Landesprogramm Wirtschaft finanziert wird. Während des Förderzeitraums von 2021 bis 2023 stehen bis zu 900.000 Euro Fördermittel für kreisüber-

greifende Projekte zur Verfügung. Zusätzlich zu den bereits laufenden drei Projekten aus 2021 wurden im Jahr 2022 weitere Fördermittel in Höhe von 104.300 EUR für drei weitere Projekte bewilligt. Die bewilligten Gesamtkosten betragen damit rund 907.000 EUR.

Projekttitle	Projektträger	Bewilligungszeitraum
Aufbau eines Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerks Westküste	Entwicklungsgesellschaft Westholstein mbH	01.07.2022 – 31.12.2023
Studie „Beschäftigungs- und Wertschöpfungseffekte der landeseigenen Westküstenhäfen Husum und Büsum“	Industrie- und Handelskammer zu Flensburg	01.08.2022 – 07.02.2023
Mobilisierung von Flächenpotenzialen für gewerbliche Nutzungen in Innenstädten	Projektgesellschaft Norderelbe mbH	01.08.2022 – 31.12.2023

» DIE „ENERGIEKÜSTE“ MACHT BUNDESWEIT AUF SICH AUFMERKSAM

Unter der Dachmarke „Energieküste“ präsentieren die vier Westküstenkreise gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern ihr einzigartiges Potenzial im Bereich der erneuerbaren Energien. Ziele der Energieküste sind es, die vorhandene Wirtschaft zu stärken, neue Unternehmen und Fachkräfte für die Region zu gewinnen und dem Wirtschaftsstandort ein prägnantes Image zu geben.

Unter anderem präsentierte sich die Energieküste im Jahr 2022 auf der Hannover Messe und der WindEnergy in Hamburg. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaften der vier Westküstenkreise präsentierten sich unter „Energieküste“ auf der Expo Real in München.



» 5. REGIONALKONFERENZ DER REGIONALEN KOOPERATION WESTKÜSTE



Rund 120 Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft nahmen am 16.11.2022 an der 5. Regionalkonferenz der Regionalen Kooperation Westküste im Berufsbildungszentrum Dithmarschen in Heide teil, um die gemeinsamen Projekte der Kooperation zu würdigen und der Frage, wie sich die Region als nachhaltige, klimaneutrale und innovative Region weiterentwickeln wird, nachzugehen.

» GEMO WESTKÜSTE 2.0: MARKT- UND ZUKUNFTSGERECHTE GEWERBEFLÄCHENENTWICKLUNG

Im Mai 2022 erstellte die PGN eine neue Prognose zum zukünftigen Gewerbeflächenbedarf. Eng eingebunden in das Projekt waren auch verschiedene kommunale Akteure. Im Ergebnis prognostizieren die Gutachter einen Mehrbedarf von rund 430 ha an gewerblichen Flächen (GE und GI) in den kommenden 15 Jahren in der

Region Westküste. Im Rahmen des kreisübergreifenden 2. Forum „GEMO Westküste“ am 07.06.2022 wurden die Ergebnisse mit den regionalen Wirtschaftsförderern, Planern und kommunalen Entscheidungsträgern diskutiert. Rund 40 Akteure nahmen an dieser Online-Veranstaltung teil.

» MOBILITÄTSWENDE UND ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR IM MITTELPUNKT BEIM 8. VERKEHRSFORUM WESTKÜSTE

Als Gastredner thematisierte Claus Ruhe Madsen, Schleswig-Holsteins Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, den nötigen Infrastrukturausbau, insbesondere in ländlichen Gebieten.



Rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Verwaltung nahmen am 21.09.2022 am 8. Verkehrsforum der Regionalen Kooperation Westküste in Itzehoe teil. Der Fokus lag auf dem intermodalen Personennahverkehr.

Regionale Kooperation Westküste treibt Nachhaltigkeit voran

Bereits heute werden zahlreiche Nachhaltigkeitsmaßnahmen auf kommunaler und betrieblicher Ebene von Unternehmen und anderen Akteuren der Region Westküste umgesetzt. Darum ist es besonders erfreu-

lich, dass das Regionalmanagement für die Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten erfolgreich Fördermittel akquirieren konnte. So stehen für die nächsten zwei Jahre rund 242.000 Euro zur Verfügung.

» ENERGIEKOMPETENZ IN DER REGION STÄRKEN: ENERGIEEFFIZIENZ- UND KLIMASCHUTZNETZWERK

Die WEP hat 2022 als aktiver Partner an der Gründung des neuen Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerks der Westküste Schleswig-Holstein teilgenommen. Das Netzwerk läuft unter der Trägerschaft der Entwicklungsgesellschaft Westholstein (egw) und hat im zweiten Halbjahr 2022 mit seinen ersten Treffen die Arbeit

aufgenommen. Hauptziel des Netzwerks ist es, die Energiekompetenz in der Region zu stärken und Unternehmen der Region angesichts der aktuellen Herausforderungen dabei zu unterstützen, durch Energieeinsparungen die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und die Klimabilanz weiter zu verbessern.

Berufliche Erfolgsaussichten mit der WEP Beratungsstelle FRAU & BERUF



Die Erwerbstätigkeit von Frauen qualitativ und quantitativ verbessern, die Potenziale von Frauen stärker nutzen – das sind die Ziele des Projektes FRAU & BERUF. Mit ihren Beratungen sollen die Chancen der Frauen auf dem Arbeitsmarkt verbessert, die Erwerbsbeteiligung von Frauen erhöht und damit dazu beigetragen werden, den Fachkräftebedarf in den Unternehmen zu decken. Im letzten Jahr haben 127 Frauen mit Wohnsitz im Kreis Pinneberg eine individuelle Einzelberatung zu ihren beruflichen Themen erhalten.

Die häufigsten Beratungsthemen:

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Strategien zur flexibleren Arbeitszeitgestaltung
- gemeinsame Erstellung von Kompetenz- und Potenzialanalyse
- Umsetzungsstrategien bei Neuorientierung
- Konzeption der passenden Bewerbungsstrategien

69 % der Ratsuchenden kamen über Weiterempfehlung durch die seit 2014 aufgebauten Netzwerkstrukturen und über Frauen, die bereits in der Beratung waren. Über 30 % der Ratsuchenden waren Frauen mit Migrationshintergrund. Die Schwer-

punkte in den Herkunftsländern lagen in Syrien, gefolgt von der Türkei, Afghanistan, Ghana und dem Iran.

Im 2. Halbjahr standen zunehmend wieder Räumlichkeiten bei den Netzwerkpartnern zur Verfügung. Dennoch wurde von 52 % aller Ratsuchenden das Format „Walk & Talk“ bevorzugt.



Das Format Walk & Talk wurde 2021 eingeführt und 2022 erfolgreich fortgesetzt.

» ONLINE-SPEED-COACHING MIT FRAU & BERUF

Am Equal Pay Day, dem 7. März, bot die WEP Beratungsstelle Frau & Beruf in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten aus dem Kreis Pinneberg ein kostenloses Online-Speed-Coaching an. Es richtete sich an Frauen, die als Wieder- oder Quereinsteigerinnen ins Berufsleben zurückkehren wollten, jedoch unsicher über ihre Fähigkeiten waren.

Die Beraterinnen von Frau & Beruf haben den Equal Pay Day für diese Veranstaltung ausgesucht, weil dieser Tag jedes Jahr die immer noch unterschiedliche Bezahlung von Mann und Frau symbolisiert.

» WIE WERDE ICH TEIL DES DEUTSCHEN ARBEITSMARKTES?

Bereits zum 47. Mal fand die bundesweite Interkulturelle Woche (IKW) statt. Vom 25.09. bis 02.10. beteiligten sich mehr als 500 Städte und Gemeinden mit rund 5.000 Veranstaltungen daran. Ziel der Veranstaltungen ist es, für bessere politische und rechtliche Rahmenbedingungen des Zusammenlebens von Deutschen und Zugewanderten einzutreten. Auch die WEP Beratungsstelle Frau & Beruf hielt ein Informations-Angebot im Rahmen der

IKW bereit. Die Veranstaltung „Wie werde ich Teil des Deutschen Arbeitsmarktes“ am 26. September richtete sich an Frauen mit mindestens Sprachniveau B1.



» KOSTENLOSE BERATUNG FÜR FRAUEN ZUM THEMA MINIJOB

Ist der Minijob eine Chance für den Wiedereinstieg ins Berufsleben? Diese Frage stellten sich viele Frauen und fanden eine Antwort während der Aktionswoche FRAUEN – CHANCEN – WIEDEREINSTIEG.

Die WEP Beratungsstelle Frau & Beruf bot am 11. November eine kostenlose Online-Informationsveranstaltung für Frauen zum Thema „Minijob – Wiedereinstieg ins Berufsleben?“ an.

» GLÜCKLICH MIT DEN ALPAKAS

Eigentlich ist die 33-jährige Wedelerin eine gelernte Erzieherin und spezialisierte Entspannungspädagogin. „Aber ich träumte immer schon von einem eigenen Hof, auf dem ich Kindern sozialpädagogisch unter Einbeziehung von Tieren helfen kann, insbesondere Kindern mit einer Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung, dem sogenannten ADHS-Syndrom. Dafür habe ich auch eine Spezialfortbildung für die Elternberatung gemacht“, berichtet Nina Hartmann. Ihr Mann und sie bekamen zwei Söhne

und sie entschied sich, die Berufstätigkeit zugunsten der Familienarbeit für ein paar Jahre aufzugeben. Inzwischen sind die Kinder sechs und neun Jahre alt – die richtige Zeit, so befand die junge Mutter, um wieder ins Berufsleben einzusteigen.

Mit ihrer Idee meldete sich Nina Hartmann im Herbst 2021 bei der WEP in der Beratungsstelle Frau & Beruf und erhielt zusätzlich Unterstützung von der WEP Existenzgründung. (Auszug WEP Report 9/2022)

Nina Hartmann setzte mit Hilfe der WEP ihren Traum in die Wirklichkeit um.





Seit September 2022 sind Frederick, Caramello und Karlsson nun nach ihrer Ausbildung im Einsatz und Nina Hartmann ist glücklich mit ihren Alpakas, denn das Interesse an ihrem tierpädagogischen Angebot unter dem Motto „Gemeinsam Gelassenheit erleben“ wächst, vor allem bei Familien, Tagesmutter- und Kita-Gruppen.

ERFOLGE IN ZAHLEN 2022

127 Erstberatungen

69 davon bisher nicht erwerbstätig (stille Reserve)



Das Projekt FRAU & BERUF ist Teil des Landesprogramms Arbeit 2021–2027. Das Landesprogramm Arbeit 2021–2027 wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) und des Landes Schleswig-Holstein kofinanziert.

Große Aufgaben für den Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer

Zu seinem letzten Treffen im Jahr 2022 kam kurz vor Weihnachten in den Räumen der WEP Wirtschaftsförderung der Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer zusammen, um eine Bilanz der gemeinsamen Arbeit im abgelaufenen Jahr zu ziehen. Im Fokus 2022 standen die beiden Großprojekte Standortkampagne sowie Gründungs- und Technologiezentrum.

Der Arbeitskreis war intensiv in das Verfahren der Standortsuche für das Gründungs- und Technologiezentrum mit dem Interessenbekundungsverfahren (siehe Seite 32) eingebunden. Außerdem begleitete der Arbeitskreis den Abschluss des zweiten Projektschrittes auf dem Weg zu einer Standortkampagne für den Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg – der Entwicklung einer Kommunikationsstrategie (siehe Seite 59).

Seit zehn Jahren fruchtbare Zusammenarbeit

Seit mehr als zehn Jahren treffen sich die Wirtschaftsförderer aus Barmstedt, Elmshorn, Halstenbek, Pinneberg, Quickborn, Rellingen, Tornesch und Wedel sowie Arbeitskreisleitung Susanne Heyn von der WEP, um sich gemeinsam für den regionalen Wirtschaftsstandort stark zu machen. „Durch diese regelmäßigen Treffen ist eine fruchtbare Zusammenarbeit entstanden, die das Verständnis füreinander und die Vertrauensbildung untereinander kontinuierlich fördert. Dabei hat sich ein reger Ideen- und Erfahrungsaustausch entwickelt, von dem alle profitieren“, resümiert WEP Chef Dr. Harald Schroers.

Viele Themen bereits angepackt

Regelmäßig kümmert sich der Arbeitskreis um das wichtige Thema Standortmarketing. Zum Beispiel mit gemeinsamen Messeauftritten, auf denen der Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg präsentiert oder um das Interesse von Investoren für Ansiedlungen im Kreis Pinneberg geworben wurde. Oder mit gemeinsamen Veranstaltungen, etwa für die Kommunalpolitik zu der Frage, was denn Wirtschaftsförderung eigentlich ist.

Pensum für 2023 wird noch umfangreicher

Ebenfalls um Gewerbeflächen geht es, wenn die Wirtschaftsförderer über Ansiedlungsfragen, wie Anfragen, Vertragsgestaltungen oder Vermarktungskanäle, diskutieren. Das wird auch im Jahr 2023 der Fall sein. Ein wichtiges Vorhaben ist die Fortführung eines Modellprojektes zur einheitlichen und gemeinsamen Erfassung von Grundstücksanfragen mit dem Ziel, durch diese Transparenz noch passgenauer auf die Ansiedlungsinteressenten eingehen zu können.

„Bislang haben wir uns vierteljährlich getroffen. Da aber immer mehr Themen anstehen und diese auch umfangreicher werden, wollen wir uns künftig nach Möglichkeit monatlich treffen“, steckt Heyn das Arbeitspensum 2023 für die Wirtschaftsförderer schon mal ab.

Die kommunalen Wirtschaftsförderer über ihre Arbeit im Arbeitskreis

„Für mich ist der Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer wichtig, weil die Netzwerkarbeit hilfreich ist, sich unbürokratisch mit praktischen Tipps und Erfahrungen zu unterstützen. Nur gemeinsam können wir die Wahrnehmung des Wirtschaftsstandortes Kreis Pinneberg weiter festigen.“

Stefan Pummer, Wirtschaftsförderer Stadt Tornesch

„Für mich ist der Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer wichtig, weil ein enormer Erfahrungsschatz bei den Wirtschaftsförderern in den Kommunen vorhanden ist, der auf einem unkomplizierten und kollegialen Weg auch in die anderen Kommunen des Kreises weitergegeben wird.“

Natascha Gerlspeck, Wirtschaftsförderin Stadt Barmstedt

„Ich gehöre zu den neuen Wirtschaftsförderern in der Runde und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit. Für mich ist der Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer wichtig, weil der Blick über den Tellerrand hinaus in den nächsten Jahren entscheidend für die Entwicklung der Region sein wird.“

Birgit Schmidt-Harder, Wirtschaftsförderin Stadt Pinneberg

„Für uns als Wirtschaftsförderung der Stadt Elmshorn ist der Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer wichtig, weil der Arbeitskreis Perspektiven erarbeitet, die der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung des Kreis Pinnebergs dienen, zu der Elmshorn mit seinen Stärken beitragen kann.“

Angelika von Barga und Wolfgang Helms, Wirtschaftsförderer Stadt Elmshorn

„Für mich ist der Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer wichtig, weil ich gern den Kreis Pinneberg, seine Unternehmen und deren Mitarbeiter*innen in ihrer Entwicklung unterstützen und begleiten möchte. Und das geht in einer globalisierten, digitalisierten Welt nur gemeinsam als Region.“

Manuel Baehr, Wirtschaftsförderer Stadt Wedel



Dem Arbeitskreis gehören die kommunalen Wirtschaftsförderer aus dem Kreis Pinneberg und die WEP als Projektleitung an.

» DEM STANDORT
EIN WIRT-
SCHAFTS-
FREUNDLICHES
GESICHT
GEBEN

Dem Standort ein wirtschaftsfreundliches Gesicht geben

Kommunikationsstrategie für den Wirtschaftsstandort ist entwickelt

Die WEP hat es sich gemeinsam mit den Wirtschaftsförderern der kreisangehörigen Städte und Gemeinden zur Aufgabe gemacht, systematisch an der Imageverbesserung des Standorts zu arbeiten. Übergeordnetes Ziel: Bei Unternehmen und Fachkräften sollen positive Vorstellungen und Einstellungen in Bezug auf den Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg aufgebaut werden.

Als inhaltliche Basis und um möglichst große Akzeptanz und Transparenz für den Prozess zu schaffen, wurde in einem ersten Schritt die Standortmarke Kreis Pinneberg analysiert und eine Soll-Positionierung entwickelt. Mit Hilfe von Workshops, quantitativen Zielgruppenbefragungen und durch Sekundäranalysen vorliegender Unterlagen wurden Kernbotschaften, spezifische Stärken des Standorts sowie überzeugende Kennzahlen für die Zielgruppen Unternehmen und Fachkräfte erarbeitet. Begleitet wurde dieser Prozess von der Brandmeyer Markenberatung aus Hamburg (siehe Geschäftsbericht 2021, S. 57).

Im nachfolgenden Schritt galt es, unter Beteiligung der WEP sowie der Städte und Gemeinden eine ganzheitliche Kommunikationsstrategie zu entwickeln, die die definier-

te Soll-Positionierung effizient und wirkungsvoll vermittelt. Wurde im ersten Schritt über Kernbotschaften, spezifische Stärken und Kennzahlen das WAS (Botschaften & Inhalte) definiert, wurde im Rahmen der Strategie nun definiert, WIE diese zu positionierenden Stärken mit den richtigen Maßnahmen in den passenden Kanälen bei den beiden betrachteten Zielgruppen Unternehmen und Fachkräfte verankert werden können.

Dieser zweite Schritt konnte 2022 abgeschlossen werden. Der bereits 2021 begonnene Prozess wurde Anfang des Jahres mit Unternehmerworkshops und Onlinebefragungen fortgesetzt. Aus den sich daraus ergebenden Erkenntnissen in Verbindung mit den aus 2021 bereits vorliegenden Ergebnissen von Workshops und Experteninterviews entwickelte die beauftragte Brandmeyer Markenberatung eine Strategie, die im Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer, der WEP Kommunalholding und den politischen Gremien vorgestellt und deren Umsetzung beschlossen wurde. Der Kreis Pinneberg sicherte Ende des Jahres seine finanzielle Beteiligung an der Durchführung der Kampagne für die nächsten fünf Jahre zu und beauftragte die WEP, die mit der Umsetzung der Strategie 2023 beginnen wird.

Spannende Geschichten im WEP Report

In insgesamt neun Ausgaben begeisterte die WEP mit spannenden Geschichten aus dem Kreis Pinneberg die Leserschaft, die stetig wächst. Auf großes Leseinteresse stießen dabei die Blicke hinter die Kulissen von Unternehmen oder die Erfolge der Existenzgründer. Der WEP Report führte auf der Website der WEP zu knapp 5.400 Seitenaufrufen. Im Vergleich zu 2021 ein fast

identischer Erfolg trotz weniger Ausgaben, was für das große Interesse an den insgesamt zur Verfügung gestellten Inhalten spricht. Die meistgelesenen Artikel der 76 News waren „Tumorbehandlung: Revolution kommt aus Pinneberg“, „WEP verhilft kreativem Tischler zum selbstständigen Künstler“ und „Glücklich mit den Alpakas.“

wep.de ist zentrales Kommunikationsmedium

Die WEP Webseite ist das zentrale Kommunikationsmedium. Hier werden alle wesentlichen Informationen zum Wirtschaftsstandort sowie zu den Dienstleistungen der WEP gebündelt zur Verfügung gestellt. Die Präsentation der Gewerbeflächen sind für ansiedlungsinteressierte Unternehmen elementar. Daher verwundert es auch nicht, dass dies die meistbesuchte Einzelseite in 2022 war.

Insgesamt aber gingen die Nutzerzahlen im Vergleich zu 2021 gering zurück. Ursachen liegen hier in einem dezimierten Angebot an verfügbaren Gewerbeflächen. Außerdem wurden pandemiebedingt 2022 noch wesentlich weniger WEP Veranstaltungen und mobile Beratertage der WEP Beratungsstelle Frau & Beruf angeboten, die ebenfalls über die Webseite kommuniziert werden.

WEP mit interessanten Projekten auf EXPO REAL in München

Dr. Harald Schroers (3.v.l.) erläutert Schleswig-Holsteins Staatssekretärin Julia Carstens (Wirtschaftsministerium) die Möglichkeiten und Chancen für Unternehmen im Kreis Pinneberg.



Die EXPO Real bildet als Europas größte Immobilienmesse das gesamte aktuelle Spektrum der Immobilienwirtschaft ab. Nach zwei Pandemie-Jahren, die auch die Expo Real übergangsweise zu veränderten

Konzepten zwang, fand 2022 wieder eine Messe wie aus Vor-Corona-Zeiten statt. Die WEP Wirtschaftsförderung warb daher vor Ort wie seit vielen Jahren als Ausstellerin für die Standortvorteile des Kreises Pinneberg, in diesem Jahr als Partner der Energieküste auf dem Gemeinschaftsstand des Landes Schleswig-Holstein. Sie informierte die Besucher über aktuelle Anstellungsmöglichkeiten im gesamten Kreisgebiet. Im Gepäck hatte die WEP kommunale Projekte der Städte Elmshorn, Wedel, Barmstedt und Quickborn. Mit an Bord des Messeteams waren erneut Elmshorns Bürgermeister Volker Hatje und Wirtschaftsförderin Angelika von Bargaen.

Basis für eine erfolgreiche Vermarktung gelegt

Der EQ Businesspark ist für die Vermarktung bereit (siehe S. 24). Gemeinsam mit dem WEP Kommunalholdingspartner Stadt Quickborn hat die WEP das 20 Hektar große Gelände entwickelt. „Angesichts der knappen und immer schwieriger zu mobilisierenden Gewerbeflächen im nördlichen Hamburger Randgebiet ist diese neue attraktive, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Ansiedlungsmöglichkeit im Kreis Pinneberg, das speziell klimafreundliche Unternehmen anspricht, ein positives Signal an die Wirtschaft“, betont WEP Geschäftsführer Dr. Harald Schroers. Um mit diesem Gebiet optimal in die Vermarktung starten zu können, legte die WEP 2022 mit ihrem Vermarktungskonzept eine erfolgversprechende Basis. Landingpage,

Broschüre und Vermarktungsunterlagen bilden hierbei nur einen Teil des Konzeptes.



Die neue Landingpage informiert zum EQ Businesspark

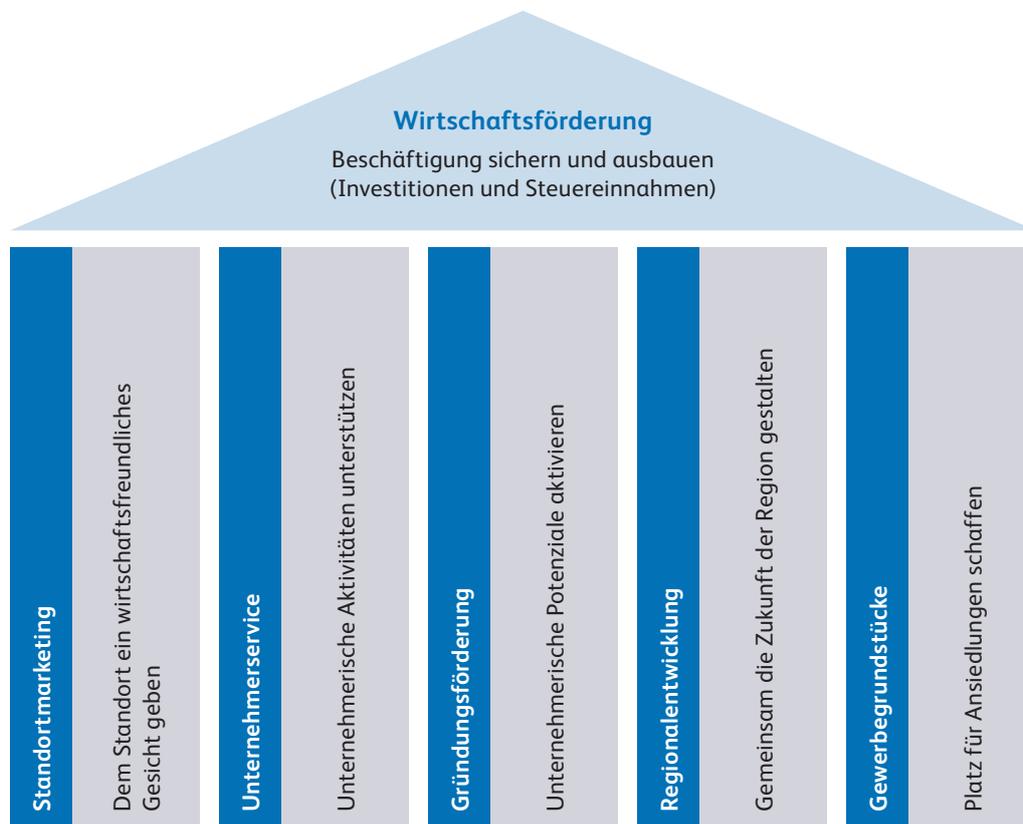
» KENNZAHLEN UND KÖPFE

WEP – Einsatz für einen starken Wirtschaftsstandort

Die WEP ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Pinneberg. Gesellschafter sind der Kreis Pinneberg (76,5 %), sowie die WEP Kommunalholding (23,5 %).

Um dieses Ziel und die damit verbundenen Unterziele zu erreichen, arbeitet die WEP in unterschiedlichen Handlungsfeldern.

Oberstes Ziel der WEP ist es, Arbeitsplätze im Kreis Pinneberg zu halten oder neue zu



Ziele und strategische Handlungsfelder der WEP

Grundstücksentwicklung und Dienstleistungen

Die WEP ist organisatorisch in die zwei Geschäftsbereiche Dienstleistungen und Grundstücke gegliedert.

Im Geschäftsbereich **Grundstücksentwicklung** projiziert, finanziert und verkauft die Gesellschaft Gewerbegrundstücke auf eigene Rechnung oder in wirtschaftlicher Gemeinschaft mit der jeweiligen Standortgemeinde. Sie arbeitet dabei im Auftrag und im Rahmen von Verträgen mit den kreisangehörigen Kommunen zusammen.

Im Geschäftsbereich **Dienstleistungen** führt die WEP für den Kreis Pinneberg und

mittelbar für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden zahlreiche Aufgaben der kommunalen Wirtschaftsförderung aus. Sie wirbt für den Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg, betreibt in Netzwerken und Arbeitskreisen Lobbyarbeit für die Region, betreut Unternehmensgründer und gewerbliche Investoren, berät die kreisangehörigen Städte und Gemeinden bei Planung und Verkauf von Gewerbegebieten und arbeitet als Träger von Beratungs- und Förderprojekten für die Strukturentwicklung des Kreises.

Mitglieder des Aufsichtsrates (Stand 31.12.2022)



Torsten Hauwetter
Radio- und Fernseh-
technikermeister
(Vorsitzender)



Volker Hatje
Bürgermeister
Stadt Elmshorn
(stellv. Vorsitzender)



Gertrud Borgmeyer
Sozialwissenschaftlerin



Tobias Heisig
Student



Helmuth Jahnke
Richter a.D.



Christiane Jorjan
Bilanzbuchhalterin



Martina Kaddatz
MTA



Urte Steinberg
Bürgermeisterin
Stadt Pinneberg



Jannik Thiel
Student

Vertreter der Gesellschafter (Stand: 31.12.2022)



Elfi Heesch
Landrätin
Kreis Pinneberg



Heike Döpke
Bürgermeisterin
Stadt Barmstedt

WEP Kommunalholding GmbH

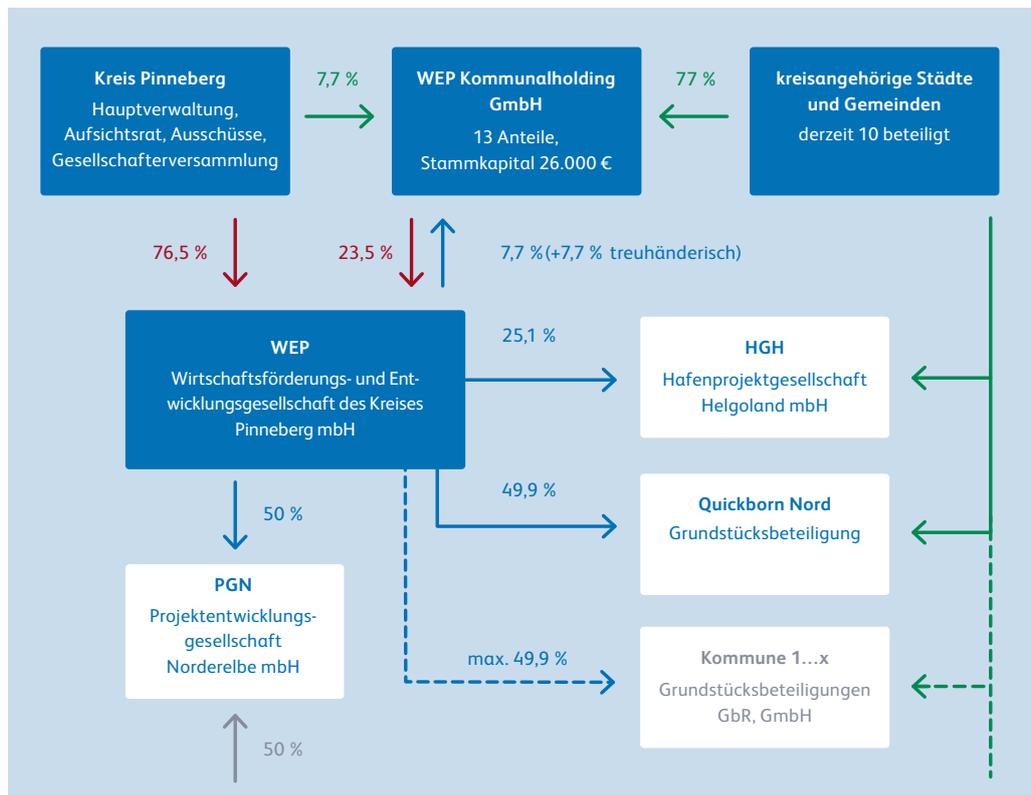
Die WEP Kommunalholding GmbH ist eine Gesellschaft der kreisangehörigen Städte und Gemeinden des Kreises Pinneberg. Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung an der WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH. Der Beteiligungsanteil beträgt 23,5 Prozent am Stammkapital.

Eigentümer der WEP Kommunalholding sind die Städte und Gemeinden Barmstedt,

Elmshorn, Halstenbek, Heede, Helgoland, Pinneberg, Quickborn, Rellingen, Tornesch und Wedel sowie der Kreis Pinneberg und die WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH jeweils zu gleichen Anteilen.

Die WEP Kommunalholding GmbH steht dem Kreis beratend zum Thema Wirtschaftsförderung zur Seite.

Die aktuelle Beteiligungsstruktur der WEP



Gesellschaftervertreter der WEP Kommunalholding GmbH (Stand: 31.12.2022)



Heike Döpke
Bürgermeisterin
Stadt Barmstedt
(Vorsitzende)



Volker Hatje
Bürgermeister
Stadt Elmshorn
(stellv. Vorsitzender)



Claudius von Rüden
Bürgermeister
Gemeinde Halstenbek



Anke Huckfeldt
Bürgermeisterin
Gemeinde Heede



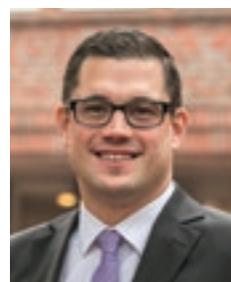
Jörg Singer
Bürgermeister
Gemeinde Helgoland



Urte Steinberg
Bürgermeisterin
Stadt Pinneberg



Thomas Beckmann
Bürgermeister
Stadt Quickborn



Marc Trampe
Bürgermeister
Gemeinde Rellingen



Sabine Köhlert
Bürgermeisterin
Stadt Tornesch



Gernot Kaser
Bürgermeister
Stadt Wedel

Die Jahresbilanz der WEP in Zahlen

Auszüge aus den Gewinn- und Verlustrechnungen (in Euro)*

	2022	2021	2020	2019	2018
Erlöse und Erträge	1.508.976	4.078.445	1.633.147	1.250.794	3.420.386
Bestandveränderung	-309.680	-1.163.479	-323.293	-123.961	1.123.167
Materialaufwand	97.650	3.403	9.836	4.480	93.280
Abschreibungen	11.544	11.112	17.531	21.724	14.081
Personal- und Sachaufwand	973.949	1.004.770	1.062.058	963.462	962.817
Finanz- & Beteiligungsergebnis	10.148	-5.061	3.486	-7.717	-17.664
Steuern	-7.721	-6.753	36.361	22.840	63.750
Jahresergebnis	134.022	1.897.373	187.554	106.610	1.145.628

Auszüge aus den Bilanzen (in Euro)*

	2022	2021	2020	2019	2018
Aktiva					
Anlagevermögen	35.597	38.651	38.379	48.970	41.814
Vorräte	4.214.928	2.898.241	3.840.176	3.455.551	1.983.288
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.178.224	759.492	440.172	207.516	1.626.180
Bankguthaben	12.006.379	14.671.888	12.070.932	13.048.348	13.389.866
Rechnungsabgrenzung	4.990	6.835	14.093	3.733	3.594
Passiva					
Eigenkapital	17.123.184	16.989.162	15.091.790	14.904.236	14.797.626
Rückstellungen	1.217.524	1.205.924	1.192.875	1.706.395	2.197.435
Verbindlichkeiten	99.410	180.021	118.171	152.320	49.682
Rechnungsabgrenzung	0	0	917	1.167	0
Bilanzsumme	18.440.118	18.375.107	16.403.752	16.764.118	17.044.743

**Die Angaben sind teilweise vorläufig. Maßgeblich sind die Angaben im geprüften Jahresabschluss. Der Jahresabschluss kann in unseren Geschäftsräumen eingesehen werden. Die Termine hierfür werden auf unserer Homepage www.wep.de bekannt gegeben. Im Einzelfall ist eine Einsichtnahme auch nach Absprache möglich.*

Das Team der WEP Wirtschaftsförderung (Stand: 31.12.2022)

Das Team der WEP Wirtschaftsförderung setzt sich zusammen aus Experten verschiedener Fachbereiche, die Investoren, Unternehmen, Existenzgründern, Politikern und Verwaltungsmitarbeitern mit Rat und Tat zur Seite stehen. In zwei Tochterge-

sellschaften – der HGH Hafenprojektgesellschaft Helgoland mbH und der PGN Projektgesellschaft Norderelbe mbH – kümmern sich weitere Mitarbeiter um Themen der Wirtschaftsförderung.



Dr. Harald Schroers
Geschäftsführung



Katrin Vogeley
Sekretariat/
Projektassistenz



Renate Gosau
Sekretariat/
Projektassistenz



Lydia Ewers
Projektassistenz



Joschka Feilke
Standortmarketing



Susanne Heyn
Standortmarketing



Josef Juncker
Gründungsförderung



Kristian Lütke
Fachkräfteberatung



Martina Pichon
Frau & Beruf



Stefanie Pöppelmann
Frau & Beruf



Carl-Eric Pudor
Grundstücks-
management



Björn Thiele
Controlling/Finanzen/
Prokura

Kontakt

WEP
Wirtschaftsförderungs- und
Entwicklungsgesellschaft
des Kreises Pinneberg mbH

Lise-Meitner-Allee 18
25436 Tornesch

T +49 (0)4120-70 77-0
F +49 (0)4120-70 77-70

info@wep.de
www.wep.de

Impressum

V.i.S.d.P.:

Dr. Harald Schroers, Geschäftsführer der WEP

Chefredaktion und Projektmanagement:

*Susanne Heyn, Leitung Standortmarketing und
Öffentlichkeitsarbeit der WEP*

Freie Redakteurin:

Waltraut Hinz-Hass (whh)

Konzept und Gestaltung

*Backsteen GmbH, Hamburg
www.backsteen.de*

Folgende Bilder wurden uns überlassen von folgenden Personen/Institutionen:

*Borgmeyer: Getrud Borgmeyer, Hatje: Stadt Elmshorn, Steinberg: Stadt Pinneberg,
Thiel: Jannik Thiel, Kaddatz: Martina Kaddatz, Jahnke: Helmuth Jahnke, Kaser:
Stadt Wedel, Hauwetter: Torsten Hauwetter, Döpke: Stadt Barmstedt, von Rüden:
Gemeinde Halstenbek, Singer: Gemeinde Helgoland, Beckmann: Stadt Quickborn,
Trampe: Gemeinde Rellingen, Köhlert: Stadt Tornesch, Heesch: Kreis Pinneberg*

Fotocredits:

Kreis Pinneberg: Seite 3

Stadt Quickborn: Seite 24

HGH Hafenprojektgesellschaft Helgoland: Seiten 26/27

Nordakademie: Seite 42 rechts

PGN Projektgesellschaft Norderelbe: Seiten 47, 49, 50

Hass PR: Titel, Seiten 5, 19, 29, 30, 33, 39, 41, 54, 55, 57, 61 (Heisig, Jorjan)

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in den Texten in der Regel nur eine
geschlechtsspezifische Form gewählt. Diese bezieht alle weiteren geschlechtlichen
Formen mit ein.*

Stand: Mai 2023

